



BBAG

www.bb-ag-sales.de

TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter www.turf-times.de

AUF GALOPP

Vor Kurzem hat Baden-Baden einen neuen Oberbürgermeister gewählt, bei einer erstaunlich niedrigen Wahlbeteiligung von nicht einmal 38 Prozent. Der neue erste Mann der Kommune heißt Dietmar Späth, war bislang Bürgermeister in Muggensturm und war unlängst in den überregionalen Medien als Mitglied der Fußball-Nationalmannschaft der Bürgermeister. Allerdings wurde er des Öfteren auch schon auf der Rennbahn in Iffezheim gesehen, was sicher nicht gegen ihn spricht. Nun hängt Baden Galopp nicht am finanziellen Tropf der Stadt Baden-Baden, doch ist es sicher mehr als hilfreich, wenn im Rathaus jemand sitzt, der die nahegelegene Galopprennbahn unterstützt.

Das mag nur ein Einstieg sein und ins norddeutsche Bremen führen, denn dort ist die Sachlage ganz anders: Im Rathaus schaut man sich die Geschehnisse in der Vahr, teilweise parteiübergreifend, mit großer Distanz und Skepsis an. Aktuell geht es mal wieder um eine Petitesse, eine Straße, die in das Rennbahngelände führen soll, aber es dokumentiert, dass den Machern der Bahn noch ein weiter Weg bevorsteht, wenn ein regelmäßiger Rennbetrieb wieder aufgenommen werden soll. Die Fehler sind in der Vergangenheit gemacht worden. Die Vorgänger der aktuell Verantwortlichen hatten es nicht verstanden, einen guten Kontakt zur Politik aufzubauen, das wirkt bis heute nach. In Frankfurt war die Situation vor einigen Jahren ähnlich, in Neuss hatte die Stadtspitze ebenfalls andere Pläne mit dem Rennbahngelände. Die Ergebnisse sind bekannt. Anderswo existiert eine positivere Grundstimmung, denn ohne städtische Hilfen läuft es oft nicht. Selbst in Hamburg ist der Senat wohlwollend gestimmt. Aber die Rennsport-Community kann die Bremer an diesem Samstag unterstützen: Mit einem Rennbahnbesuch oder verstärkten Wetten von außen. Jeder Euro hilft.

DD

BBAG-Anmeldeschluss


www.galoppfoto.de

An diesem Freitag ist der Nennungsschluss für die BBAG-Jährlingsauktion am 2. September. Anmeldungen können auch online unter www.bb-ag-sales.de getätigt werden. Die BBAG weist darauf hin, dass die Durchschnittspreise seit Jahren konstant deutlich über 40.000 Euro lagen, in der Spitze 2019 bei 56.300 Euro.

In der kommenden Woche wird auch der Katalog für die Frühjahrsauktion am 27. Mai geschlossen. Dort kommen Pferde jeglichen Alters in den Ring, insbesondere natürlich Zweijährige, deren Breezing am Tag zuvor auf der Iffezheimer Rennbahn stattfindet. Das Frühjahrs-Meeting wird in diesem Jahr erstmals seit 2019 wieder ohne Beschränkung mit drei Renntagen und einem großen gesellschaftlichen Beiprogramm durchgeführt.

Inhaltsverzeichnis

Turf National	ab S. 4
Auktionsnews	ab S. 31

**WETT
STAR**
WETTSTAR.de

Teilnahme ab 18 Jahren.
Glücksspiel kann süchtig
machen. Mehr Infos unter
www.bzga.de

OSTERSPEKTAKEL

15.-16. April: **20%** Einzahlungsbonus

17. April: WETTSTAR-**OSTEREIER-SUCHE**

17.-18. April: **LIVESTREAM GEWINNSPIEL**



Ehrung für Torquator Tasso



Viel Prominenz in Düsseldorf. www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann

Der „Galopper des Jahres“ **Torquator Tasso** (Adlerflug) war nicht vor Ort, aber ansonsten war das gesamte Team des „Arc“-Siegers am Sonntag in Düsseldorf anwesend, zur Ehrung im Rahmen des Renntages. „Er wäre einfach zu nervös, würde glauben, dass er jetzt laufen soll“, begründete Trainer Marcel Weiß die Abstinenz des Hengstes. Er wird der Öffentlichkeit erst wieder am 29. Mai in Iffezheim präsentiert, dann soll er im Großen Preis der Badischen Wirtschaft (Gr. II) sein Jahresdebüt geben. Mit Rene Piechulek im Sattel, er wird, falls er nicht für Trainerin Sarah Steinberg engagiert ist, im Sattel bleiben.

Seriensieger von Counterattack

Der Karlshofer Deckhengst **Counterattack** hat am Mittwoch in Istanbul/Türkei mit Subutai den Sieger in einem Nationalen Listenrennen über 1400 Meter gestellt. Der drei Jahre alte Wallach kam bereits zu seinem sechsten Erfolg. Er ist ein Sohn der Aamaal (Mamool), die 2018 bei Arqana in die Türkei verkauft wurde. Die Schwester der Gr. III-Siegerin Ashantee (Areion) ist Mutter auch der listenplatziert gelaufenen Agentina (Kendargent). Sie hat eine zwei Jahre alte Tochter von Three Valleys.

Zweimal die Nummer eins

Mit einem Rating von 124 führen Life is Good (Into Mischief) und Nature Strip (Nicconi) die aktuelle Weltrangliste an, die Leistungen vom 1. Januar bis zum 10. April umfasst. Dahinter folgen Speakers Corner (Street Sense) aus den USA mit 123 und Golden Sixty (Medaglia d'Oro) mit 122. Im Vordertreffen ist logischerweise im Moment noch kein in Europa trainiertes Pferd zu finden.

PODCAST FOLGE

116

Folge 119! Diese Woche ging es für unser Podcast Team wieder nach Köln, denn unsere Stallparade geht weiter. Dieses mal haben Frauke Delius und Andreas Sauren Peter Schiergen getroffen und sich seine besten 13 Pferde vorstellen lassen, die 2022 für Furore sorgen könnten. Dazu gibt es die Highlights des Wochenendes aus Deutschland, sowie die Podcast Spezial-Wetten.



PETER SCHIERGEN

RACEBETS PODCAST

18+. Glücksspiel kann süchtig machen. Unsere AGB gelten. Weitere Infos unter RaceBets.de.



www.bbag-sales.de



2021



LONGINES



Torquator Tasso

Sieger Qatar Prix de l'Arc de Triomphe, Gr.1

Gr.I Sieger 3- & 4-jährig, ein Kauf beim BBAG S&R Festival 2018

Kaufen Sie die Stars von morgen

Frühjahrs-Auktion: 27. Mai 2022

Anmeldeschluss: Freitag, 22. April

Jährlings-Auktion: 2. September 2022

Anmeldeschluss: Freitag, 15. April

Sales & Racing Festival: 14. und 15. Oktober 2022

Anmeldeschluss: Montag, 5. September



Mythico hält Rubaiyat knapp auf Abstand. Foto: Dr. Jens Fuchs

TURF NATIONAL

Düsseldorf, 10. April

Kalkmann Frühjahrs-Meile - Gruppe III, 55000 €, Für 4-jährige und ältere Pferde, Distanz: **1600m**

MYTHICO (2018), H., v. Adlerflug - Madhyana v. Mon-sun, Zü.: Thomas Bretzger, Bes.: Stall tmb, Tr.: Jean-Pierre Carvalho, Jo.: René Piechulek, GAG: 94,5 kg, 2. Rubaiyat (Areion), 3. Sea Of Marengo (Battle of Marengo), 4. Wonnemond, 5. Ocean, 6. Sampras, 7. Zavaro

Ka. kK-1¼-5-1¼-K-21 -

Zeit: 1:41,14

Boden: weich

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >

BBAG

Ein Angebot der BBAG-
Jährlingsauktion 2019

Nach seinem Sieg im klassischen Mehl Mühlens-Rennen (Gr. II) vor einem Jahr lief **Mythico** noch fünfmal, unter die ersten drei kam er jedoch nie. Das hatte Gründe, teilweise war der Rennverlauf gegen ihn, die Bodenverhältnisse waren manchmal nicht ideal, bei seinen Auftritten in Frankreich, wo er im Oktober dann durchaus respektabel lief, war die Konkurrenz auch sehr stark. Beim Jahreseinstand hatte seine Umgebung eigentlich noch gar nicht mit einem Sieg gerechnet. Es soll jetzt in den Prix de Muguet (Gr. II) am 1. Mai nach Saint-Cloud gehen.

Der einstige BBAG-Jährling - er ist dort für 24.000 Euro zurückgekauft worden - stammt aus dem ersten Schlenderhaner Jahrgang von **Adlerflug** (In The Wings) aus einer Monsun-Stute. Diese Mutter **Madhyana** ist 2017 über Axel Donnerstag tragend von Adlerflug für 24.000 Euro bei Arqana in den Besitz von Thomas Bretzger gegangen, sie ist in Frankreich geblieben. Gezogen vom Gestüt Schlenderhan hat sie drei- und vierjährig zwei Rennen gewonnen, darunter einen Ausgleich II über 2000 Meter in Frankfurt. In der Zucht startete sie mit **Mythica** (Adlerflug), Siegerin über 2000 Meter, jeweils Zweite im BMW Preis Düsseldorf (LR) und im Preis des Casino Baden-Baden (LR). Diese hatte ein Rating von 88kg, steht in der Zucht des Stalles Ullmann, hat dieses Jahr ein Stutfohlen von Australia gebracht und wird von Zarak gedeckt. Die drei Jahre alte Mythicara (Zelzal) wurde am Sonntag in Düsseldorf im ersten Rennen Dritte. Ein zwei Jahre alter Holy Ro-

Klaus Wilhelm, Ihr Spezialist für

- Zucht und Rennstall
- Pferdelebensversicherung
- Operationskostenversicherungen
- Haftpflichtversicherungen

Mobil: 01 52 / 2779 39 69

E-Mail: pferdeversicherungen@t-online.de

R+V Generalvertretung Carsten Weisenstein

Trierer Str. 27 | 66869 Kusel
www.carsten-weisenstein.ruv.de

R+V DIE VERSICHERUNG
MIT DEM PLUS.



© Foto: Frank Nolting



Rene Piechulek auf dem Weg zur Siegerehrung. www.galoppfoto.de – Stephanie Gruttmann

man Emperor-Hengst ist vergangenen Sommer bei Arqana für 42.000 Euro zurückgekauft worden, ein Jährlingshengst hat Highland Reel als Vater. Wegen des späten Abfohldatums wird die Mutter dieses Jahr nicht gedeckt. Die jungen Pferde werden im Haras du Long Champ von Barbara Moser nordwestlich von Bayeux aufgezogen. Die nächste Mutter **Madhya** (Gone West) ist 2005 tragend von Pivotal bei Tattersalls von der IVA für immerhin 750.000 gns. gekauft worden. Sie war damals vierjährig, hatte den Prix Solitude (LR) über 1600 Meter gewonnen, war in einem Listenrennen über 1900 Meter Vierte, doch konnte sie die hohen Erwartungen zumindest in der ersten Generation nicht erfüllen. Für Schlenderhan brachte sie sechs Fohlen, fünf stammten von Monsun, Madhyana war noch die Beste. Allerdings wurde der nicht gelaufene Montgolfier (Monsun) als Deckhengst aufgestellt, in Deutschland hat er einen einzigen Nachkommen, den Sieger Colorado Sun. Seit einigen Jahren steht er zu einer Decktaxe von 750 Euro im Haras du Moulin in Frankreich, wo er eine Handvoll Nachkommen hat. 2011 ist Madhya tragend von Monsun bei Arqana für 45.000 Euro nach Irland verkauft worden, doch auch dort blieb ihre Ausbeute in der Zucht bescheiden.

www.turf-times.de

Auch 2022 mit den BESTEN Argumenten

Kodiac - Al Andalyya (Kingmambo)

BEST SOLUTION

Ausdrucksstarke Fohlen, die durch makellofes Exterieur bestechen – ganz im Typ ihres Vaters und Großvaters



Kontakt & Syndikatsmanagerin:

Elena Delor
Tel. +49 (0) 157 870 245 98

Standort:

Gestüt Lünzen
Pappelallee 1
29640 Lünzen

stallion-bestsolution.com

Decktaxe:
6.500 Euro ^(01.10. SLF)
Nur 1/10 der
Decktaxe seines
Vaters **KODIAC**

Dreijährigen-Sieger

Düsseldorf, 10. April

Breffka & Hehne-Cup - Kat. D, 7000 €, Für 3-jährige sieglose Stuten., Distanz: 1400m

QUARANTINI (2019), St., v. Belardo - Quariana v. Lomitas, Zü.: Gestüt Fährhof, Bes.: Philip Baron von Ullmann, Tr.: Markus Klug, Jo.: Andrasch Starke, GAG: 74 kg,

2. Rosenart (Areion), 3. Mythicara (Zelzal), 4. Olpha, 5. La Union, 6. Pelegrina, 7. Unique, 8. Mandy's Girl
Le. 2³/₄-K-3-¹/₂-6-¹/₂-7

Zeit: 1:29,07

Boden: weich




BBAG-Jährlingsauktion 2020

□40.000



Quarantini kommt Start-Ziel zum Zuge. Foto: Dr. Jens Fuchs

Ein eher unscheinbares Pferd ist **Quarantini**, die im vergangenen Jahr noch bei Francis-Henri Graffard im Training war, sich zweimal platzieren konnte, im BBAG-Auktionsrennen Ende August in Baden-Baden aber chancenlos blieb. In Deutschland könnte sie vom Typ her besser aufgehoben sein, was sie gleich beim Einstand für den Klug-Stall unterstrich. Ihr Start-Ziel war in keiner Phase gefährdet. Ob sie gut genug für die German 1000 Guineas (Gr. I) ist, werden die nächsten Wochen zeigen, in der zweiten Jahreshälfte kommen auch Auktionsrennen auf Distanzen um die Meile in Betracht.

Um ihren Vater **Belardo** (Lope de Vega) ist es nach gutem Start im Gestüt zuletzt etwas ruhiger

RELIABLE MAN

Vater der Diana-Siegerin 2022?

DER PROVEN SIRE

www.gestuet-roettgen.de Decktaxe: 6.500 €

geworden. Er steht im Kildangan Stud von Darley in Irland, sein erster Jahrgang ist vierjährig. Auffallend ist, dass Deckrechte von ihm auf Online-Auktionen zuletzt relativ günstig zu haben waren. Er ist Vater von bisher sechs Blacktype-Siegern, vergangenes Jahr war er mit 182 Bedeckungen extrem populär, auch einige deutsche Züchter hatten ihn gebucht.

Quarantini war ein 40.000-Euro-Auktionskauf bei der BBAG. Sie stammt aus einer schon länger in Fährhof beheimateten Linie, ist der dritte Nachkomme und die erste Siegerin ihrer nicht gelaufenen Mutter. Ihr zwei Jahre alter Sharmardal-Sohn ist vergangenes Jahr bei Tattersalls für 115.000gns. an Yulong Investments gegangen, im Jährlingsalter ist eine Blue Point-Stute. Nach einem Jahr Pause wurde **Quariana** dieses Jahr von Ghaiyyath gedeckt. Sie ist eine Schwester der Gr. III-Siegerin Quilanga (Lomitas) und der Mutter von Querari (Oasis Dream), Qidura (Dubawi) und Quasillo (Sea the Stars), die zweite Mutter ist die German 1000 Guineas (Gr. II)-Siegerin Quebrada (Devil's Bag).

 www.turf-times.de

QUARANTINI

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO




Wenn ankommen
nicht alles ist, dann sind
Sie bei mir richtig!

Guenther Schmidt 0172-243 44 35



Düsseldorf, 10. April
Henkel-Jubiläumsrennen - Kat. D, 7000 €, Für 3-jährige sieglose Stuten., Distanz: 2100m

OPEN SKIES (2019), H., v. Counterattack - Dramraire Mist v. Darshaan, Zü.: Gestüt Karlshof, Bes.: Legal Horizon Racing, Tr.: Henk Grewe, Jo.: Alberto Sanna, GAG: 73 kg •

2. Macun (Adlerflug), 3. Ginette (Shamalgan), 4. Nachtröse, 5. Kirkland, 6. Adlerpracht, 7. Stallone, 8. Nymara, 9. Danubia Sun, 10. Lirac, 11. Airfield

Si. 2 - 1 1/2 - 3 - 1 1/2 - 1/2 - 2 1/4 - 1/2 -

4 1/2 - 3/4 - 6 • Zeit: 2:18,16

Boden: weich


BBAG

BBAG-Jährlingsauktion 2020

□ 26.000

Die längste Distanz, die **Counterattack** in seiner 26 Starts umfassenden Karriere erfolgreich bewältigte, waren 1350 Meter. Auf dieser Strecke gewann er dreijährig das Fred Best Classic (Gr. III). Ansonsten engagierte er sich auf noch kürzeren Wegen, um die 1200 Meter ging es meist in den von ihm bestrittenen Blacktype-Rennen. Ein Blick auf sein Pedigree zeigt, dass Stehvermögen nicht unbedingt das Ding der Familie ist. Sein Vater, der herausragende Vererber Redoute's Choice (Danehill), war Meiler, brachte zwar eine Handvoll guter Steher, aber doch eher Pferde für kürzere Distanzen. Counterattacks Bruder Shellscape (Dane Shadow), der ebenfalls als Deckhengst aufgestellt wurde, tummelte sich wie er selbst im 1200-Meter-Bereich, die Schwester Red Tracer (Dane Shadow) gewann Gr. I-Rennen auf der Meile.

Doch scheint es so, als ob Counterattack seinen Nachkommen ein gewisses Stehvermögen mitgibt. Vor Kurzem gewann sein Sohn Pirouz in Straßburg auf dort schon zehrenden 2000 Metern, in Düsseldorf ging es bei dem Sieg von **Open Skies** über immerhin 2100 Meter. Diese beiden sind noch für das Derby engagiert, dazu der höher eingeschätzte See Hector (Counterattack).



Open Skies setzt sich gleich beim Einstand durch. Foto: galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann

Ob die Söhne des Fliegers am Ende 2400 Meter stehen können, müssen sie aber dann zeigen, zumindest können sie laufen. Open Skies löste seine Aufgabe in routiniertem Stil, es war sein erster Auftritt, wobei wie immer um diese Jahreszeit nicht klar ist, wie es um das Können der Konkurrenz bestellt war. Doch genießt der Schimmel im Stall eine gewisse Wertschätzung, am Ende kam auch etwas Geld auf ihn. Er hat Engagements für die Union und das Derby, auch in einigen Auktionsrennen, schließlich war er ein 26.000 Euro-BBAG-Kauf für Legal Horizon Racing, eine Frankfurter Besitzergemeinschaft, der auch Vincent Steigenberger angehört, weswegen die inzwischen vier Pferde im alten, fast schon legendären Steigenberger-Dress starten.

Open Skies ist der 14. Nachkomme seiner Mutter, die etwas gestreut hat, aber mit dem Derby-Dritten Open Your Heart (Samum) und dem listenplatzierten Ordenstreuer (Nayef) zwei Blacktype-Pferde gebracht hat. Ihre zwei Jah-

Starke Dreijährigen-Sieger & 1. Black Type-Sieger

COUNTERATTACK

v. REDOUTE'S CHOICE (DANEHILL) a.d. KISMA (SNIPPETS)

SUBUTAI

Sieger am 13. Apr.
im Orhan Meker Kosusu,
L. in Istanbul
... SUBUTAI's 6. Sieg!

OPEN SKIES

Sieger am 10. Apr.
in Düsseldorf

PESHMERGA

Zweite am 13. Apr.
in Chantilly
... nächster Start:
Diana-Trial, L.
in Baden-Baden

Champion First Season Sire in Deutschland
DER Value-for-money-Hengst 2022!

STANDORT: GESTÜT KARLSHOF
HOLGER FAUST • 0171 - 974 78 44
HFAUST@HFTB-RACING.AGENCY
WWW.KARLSHOF.COM



Decktaxe 2022:
5.000 €
(01.10.) SLF

re alte Tochter Oceania (Counterattack) steht für den Züchter im Pre-Training, **Dramraire Mist** ist inzwischen nicht mehr in Karlshofer Besitz. Sie ist 2005 von Karlshof tragend von Nayef 2005 bei Tattersalls für 14.000€ ersteigert worden, geht auf die Zoppenbroicherin Ordenstreue (Orsini) zurück, die den Preis der Diana gewinnen konnte. Sie ist weltweit in mehreren Generationen Mutter zahlreicher ausgezeichneter Pferde geworden, dazu zählt der unverwüstliche Gr. I-Sieger Lord Glitters (Whipper) und der Gr. I-Sieger und Deckhengst Morandi (Holy Roman Emperor).

www.turf-times.de

OPEN SKIES
ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES

MEHR RENNINFOS
KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO

DÜSSELDORF, 10.04.2022
ALLE ERGEBNISSE DES RENTAGES AUCH MIT VIDEOS

FACEBOOK: KLICKS DER WOCHE

Turf-Times ist mit Vincent Steigenberger hier: Galopprennbahn Düsseldorf.
4 Tage · Düsseldorf ·

Im Rennen Nr. 3 in Düsseldorf, dem Henkel-Jubiläumsrennen für 3-jährige sieglose Pferde, holte sich Alberto Sanna auf dem Debutanten Open Skies (Counterattack) seinen ersten Sieg als neuer Stalljockey im Quartier vom Henk Grewe. Sanna siegte in den Farben des Stalles Steigenberger, die fünf Jahre nach dem Tod von Albert Steigenberger unter dem Label Legal Horizon Racing von dessen Sohn Vincent für eine gleichnamige Besitzergemeinschaft reaktiviert worden sind. Insgesamt finde... Mehr anzeigen



155 6 Kommentare 3 Mal geteilt

Areion - Assisi (Galileo) - Amarette (Monsun)

ALSON

Der Hengst mit den **besten Vorzeichen** als kommender Top-Vererber – daher auf dem Deckplan vieler namhafter Züchter:

Schlenderhan	Ebbesloh	Wittkindshof	IDEE	Ravensberg
Bona	Höny-Hof	El Sur Racing	Auenquelle	U. & J. Imm
Capricorn	G.W. Schmitt	Hachtsee	Ph. v. Ullmann	Brümmerhof

FÄHRHOF

Decktaxe 2022 **6.000 €** Kontakt: Stefan Ullrich · 0175 103 34 33 · ullrich@faehrhof.de

IRT
Your horse.
Our passion.

**Turf International
is presented by IRT**
click here to visit www.irt.com

Longchamp, 10. April

Prix Vanteaux - Gruppe III, 80000 €, 3 jährige Stuten, Distanz: 1800m

MQSE DE SEVIGNE (2019), St., v. Siyouni - Penne v. Sevres Rose, Bes.: Baron Edouard de Rothschild, Zü.: Ecurie de Meautry, Tr.: André Fabre, Jo.: Hugo Besnier
2. Know Thyself (Galileo), 3. Hot Queen (Recorder), 4. Inshnee, 5. Tonka, 6. Indian Wish, 7. Pourquoi Pas
1 1/2, kH, 3, 3, kH, 3

Zeit: 1:54,90 • Boden: sehr weich

» **Klick zum Video**

Aus der eigenen Zucht von Edouard de Rothschild stammt **Mqse de Sévigné**, die ihrem Jockey **Hugo Besnier** dessen ersten Gruppe-Sieg bescherte. Für ein Pferd ihres Trainers startete sie zu relativ hoher Quote, bei ihrem Jahresdebüt, nachdem sie im vergangenen Jahr bei zwei Starts über 1400 Meter in Chantilly gewonnen hatte.

Die **Siyouni**-Tochter, die natürlich klassische Ambitionen hat, ist eine Schwester des bei und bestens bekannten **Méandre** (Slickly), der den Großen Preis von Berlin (Gr. I) und den Preis von Europa (Gr. I) gewonnen hat, aber auch den Grand Prix de Saint-Cloud (Gr. I) und den Grand Prix de Paris (Gr. I). Eine Schwester ist die listenplatziert gelaufene **Dogma** (Mount Nelson), deren Tochter **Cipriani** (Power) diesen Winter vier Rennen auf Sand in Dortmund gewonnen hat. Die Mutter **Penne** (Sevres Rose) war jeweils Zweite in Listenrennen in Longchamp und Toulouse. Sie hat noch junge Nachkommen von **Saxon Warrior** und **Kodiac**.

👉 www.turf-times.de

Longchamp, 10. April

Prix La Force - Gruppe III, 80000 €, 3 jährige Pferde, Distanz: 1800m

MISTER SAINT PAUL (2019), H., v. Dariyan - Elusive Kay v. Elusive City, Bes.: Ecurie Bernd & Thorsten Raber u.a., Zü.: a. Delarue, Tr.: Etienne & Grégoire Leenders, Jo.: Théo Bachelot • 2. Dreamflight (Frankel), 3. Valmer Magic (Gris de Gris), 4. Tumbler, 5. Machete, 6. Caracal • kK, 1, 1 1/4, 3/4, 6 1/2

Zeit: 1:59,54 • Boden: sehr weich

» **Klick zum Video**

50% an **Mister Saint Paul** halten **Bernd und Torsten Raber**, dazu gibt es acht andere Anteilseigner an dem Dreijährigen, der doch etwas überraschend zu seinem ersten Gruppe-Sieg kam. Es war sein siebter Start, den ersten hatte er noch im Besitz seiner Trainer absolviert. Erst beim fünften Versuch legte er seine Maidenschaft ab, das war aber gleich in einem Listenrennen über 1600

NEU



Shirocco - Wellenspiel (Sternkönig)

WINDSTOSS

- ✓ **Derby-Sieger**
- ✓ **Gr. 1-Sieger**
3j. auch gegen die Älteren
- ✓ **Frühreife**
2jährig Sieger
- ✓ **Härte**
29 Starts inklusive
23 Gruppe-Starts
- ✓ **Leistungsbereitschaft**
23 x in den Geldrängen
- ✓ **Hervorragende Mutterlinie**

**ER erfüllt
alle Kriterien!**

✓ **IHRE Wahl für
2022: WINDSTOSS**

DECKTAXE 2022 **4.000 €** zzgl. MwSt. (01.10.) SLF

MEHL-MÜLHENS-STIFTUNG • GESTÜT RÖTTGEN
Kontakt: Frank Dorff • Tel.: 0221/986 12 10 • www.gestuet-roettgen.de

Meter im vergangenen Oktober in Deauville. Zum Saisonauftakt war er Viertes auf Listenebene in Saint-Cloud gewesen.

Er ist über das Internetportal iwanthwiner für 25.000 Euro erworben und syndikatisiert worden, nachdem er als Jährling bei Arqana für 10.000 Euro zurückgekauft wurde, ist der erste Gruppe-Sieger für seinen Vater **Dariyan** (Sharmardal), dessen zweiten Jahrgang er vertritt. Die Mutter **Elusive Kay** (Elusive City) hat dreijährig drei Rennen gewonnen, sie hat noch zwei andere Sieger auf der Bahn, dazu eine zwei Jahre alte Tochter von **Birchwood** und eine Jährlingsstute von **Seahenge**. Die zweite Mutter ist Schwester des Gr. III-Siegers **Celtic Rock** (Rock of Gibraltar) und der Listensiegerin Fesles (Royal Applause). Für Mister Saint Paul soll es jetzt Richtung Prix du Jockey-Club (Gr. I) gehen.

www.turf-times.de

Longchamp, 10. April

Prix d'Harcourt - Gruppe II, 130000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2000m

SKALLETI (2015), W., v. Kendargent - Skallet v. Muhaymin, Bes.: Jean-Claude Seroul, Zü.: Guy Pariente Holding, Tr.: Jerome Reynier, Jo.: Maxime Guyon 2. Sealiway (Galiway), 3. Mare Australis (Australia), 4. Dawn Intello, 5. Mr de Pourcaugnac, 6. Hurricane Dream • 3/4, K, K, kH, 3 1/2

Zeit: 2:08,73 • Boden: sehr weich

► [Klick zum Video](#)

Ein Gruppe II-Rennen mit Gruppe I-Standard: Der außergewöhnliche **Skalleti**, der bei seinem Jahresdebüt vor einigen Wochen im Prix Exbury (Gr. III) noch etwas rückständig war, gewann beim 25. Start seiner Karriere sein 18. Rennen, zum zweiten Mal in Folge den Prix d'Harcourt (Gr. II), erneut war der Schlenderhaner **Mare Australis** (Australia) hinter ihm. Vor Jahresfrist Zweiter, diesmal Dritter, aber nach langer Pause nur knapp geschlagen, dazwischen schob sich mit **Sealiway** (Galiway) ein weiterer Gruppe I-Sieger. Alle Beteiligten dürften sich demnächst wiedersehen,

möglicherweise im Prix Ganay (Gr. I) oder im Prix d'Ispahan (Gr. I).

Trainer **Jerome Reynier** hatte erst nach stärkeren Regenfällen am Freitag den Start von Skalleti fest bestätigt. Der Wallach ist sehr von elastischem Boden abhängig, läuft immer mit speziellen Eisen. Der **Kendargent**-Sohn, der im Oktober 2018 in Nîmes erfolgreich debütierte hatte, war ein 85.000-Euro-Kauf bei der Arqana-Auktion im Sommer 2016. Seine Mutter **Skallet**, die von dem eher unbekanntem **Muhaymin** (A P Indy) stammt, war eine gute Rennstute, sie war Listensiegerin und mehrfach auf Gruppe-Ebene platziert. Sie gehörte damit zu den besten Nachkommen seines Vaters, der nur ein kleines Rennen gewinnen konnte, als Sohn der Gr. I-Siegerin Shadayid (Shadeed) aufgestellt wurde. Zuletzt deckte er in Frankreich.

Sie hat zwei erfolgreiche rechte Brüder von Skalleti auf der Bahn, Skalleto und **Skazino** (Kendargent), der dieses Jahr den Prix Kergorlay (Gr. II), den Prix Vicomtesse Vigier (Gr. II) und den Prix de Barbeville (Gr. III) gewonnen hat. Ein dreijähriger Hengst mit Namen Skalli, den Pascal Bary trainiert, stammt erneut von Kendargent, von dem die Mutter vergangenes Jahr wieder gedeckt wurde. Die zweite Mutter Siran (R B Chesne) war immerhin 16fache Siegerin, lief bis zu einem Alter von acht Jahren, sie konnte sich auf Listenebene platzieren. Sechs Sieger hatte sie auf der Bahn.

www.turf-times.de



Skalleti. www.galoppfoto.de - WiebkeArt

NEW

BLOODHORSE WEATHERBYS

GLOBAL

STALLIONS

700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY
UPDATED STALLION STATISTICS

DOWNLOAD NOW

For any enquiries please contact: stallionbook@weatherbys.co.uk



FREE
DOWNLOAD

Download on the
App Store
 Download for
Android

THE WORLD'S LARGEST STALLION REGISTER POWERED BY BLOODHORSE AND WEATHERBYS

Curragh, 10. April

Alleged Stakes - Gruppe III, 50000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2000m

LAYFAYETTE (2017), W., v. French Navy - Scala Romana v. Holy Roman Emperor, Bes.: Patricia Hunt, Zü.: Matthew Duffy, Tr.: Noel Meade, Jo.: Oisin Orr
 2. High Definition (Galileo), 3. Bear Story (Kodiac), 4. Gear Up, 5. Helvic Dream, 6. Leo de Fury, 7. Agitare, 8. Georgeville, 9. Visualisation • 1 1/4, H, 1/2, 3/4, 1/2, 3/4, H, H • Zeit: 2:09,19 • Boden: gut bis nachgiebig

Stark verbessert zeigte sich **Layfayette**, dessen Betätigungsfeld in der Vergangenheit eher Handicaps waren, auch wenn er schon im vergangenen Jahr ein Listenrennen in Roscommon gewonnen hatte. Diese Saison startete er mit einem Listensieg in Naas und legte jetzt auf Gruppenebene nach. Er ist ein Bruder zu zwei Siegern aus einer zweifachen Siegerin, die noch einen zwei Jahre alten Sohn von **Decorated Knight** hat. Die zweite Mutter High and Low (Rainbow Quest) war Listensiegerin und jeweils Zweite im Doncaster St. Leger (Gr. I) und den Yorkshire Oaks (Gr. I), aus der Familie kommt auch der mehrfache Gr. I-Sieger und Deckhengst **American Post** (Bering). Der Vater, der mehrfache Gr.-Sieger **French Navy** (Shamardal), stand von 2016 bis 2020 im Kildangan Stud von Darley in Irland, hinterließ jedoch keine größere Spuren.

 www.turf-times.de

Curragh, 10. April

Gladness Stakes - Gruppe III, 50000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1400m

MARKAZ PANAME (2019), W., v. Markaz - Vale of Paris v. Vale of York, Bes.: Mrs M. Boylan, Zü.: Donal Boylan, Tr.: Ger Lyons, Jo.: Colin Keane
 2. Sh Boom (War Command), 3. Thunder Moon (Zoffany), 4. Emilie Gray, 5. Current Option, 6. Lustown Baba, 7. Laughifuwant, 8. Ace Aussie, 9. Strapped, 10. Belle Image • 1/2, 1, 1 3/4, 1/2, K, 3/4, 1, 2 3/4, 4 1/2, 13
 Zeit: 1:29,11 • Boden: nachgiebig

Es war schon eine anspruchsvolle Aufgabe für einen Dreijährigen gegen ältere Konkurrenz, trotz der Gewichtsvorteile, doch **Markaz Paname**, als klarer Favorit am Start, löste diese am Ende sicher. Es war erst sein vierter Start, zweijährig hatte er in Cork gewonnen, war dann nach einem dritten Platz auf Listenebene kastriert worden. Die diesjährige Saison startete er mit einem Handicap-Sieg in Naas.

Er ist der erste Gr.-Sieger seines Vaters **Markaz** (Dark Angel), der mehrere Gr. III-Rennen über kurze Distanzen gewonnen hat, 2016 Zweiter in der Goldenen Peitsche (Gr. II) war. Sein erster Jahrgang ist vierjährig. Fünf Jahre stand er im Derrinstown Stud von Shadwell in Irland, aufregend waren die Leistungen seiner Nachkommen bisher nicht, so dass er ab diesem Jahr in Italien steht.



Areion - Assisi [Galileo] - Amarette [Monsun]

**Frühreifer
Gr.1-Sieger aus
Schlenderhaner
Elite-Familie**

ALSON

Champion-Vererber im Blut



Die Mutter hat drei Rennen gewonnen, sie hat noch einen weiteren Sieger auf der Bahn und junge Nachkommen von **Dawn Approach** und **Tamayuz**. Die zweite Mutter ist Schwester des Prix Morny (Gr. I)-Siegere und Deckhengstes **Elusive City** (Elusive Quality).

www.turf-times.de

Newmarket, 12. April

Earl of Sefton Stakes - Gruppe III, 95000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1800m

MASTER OF THE SEAS (2018), W., v. Dubawi - Forth of Lorne v. Danehill, Bes. u. Zü.: Godolphin, Tr.: Charlie Appleby, Jo.: William Buick

2. Megallan (Kingman), 3. Brunch (Harbour Watch), 4. Bell Rock, 5. Father of Jazz, 6. Chichester, 7. Catch Twentytwo

1 1/4, 2 3/4, 1, 2 1/4, 1/2 1/2

Zeit: 1:49,60

Boden: gut

Es mag etwas ungewöhnlich sein, dass man bei einem **Dubawi**-Sohn aus erstklassiger mütterlicher Linie, einem zudem zweifachen Gruppensieger, zur Kastration schreitet, doch Godolphin praktiziert dies relativ häufig, durchaus mit Erfolg, **Yibir** ist da ein gutes Beispiel. Auch bei **Master of the Seas** hat es offensichtlich nicht geschadet. Er hatte zweijährig die Superlative Stakes

(Gr. II) gewonnen, dreijährig die Craven Stakes (Gr. III), war in den 2000 Guineas (Gr. I) Zweiter geworden. Danach lief er noch zweimal, im Winter wurde er zum Wallach befördert.

Geschadet hat ihm das offensichtlich nicht, aus der Pause heraus kam er als Favorit zu einem sicheren Sieg und steuert jetzt die Queen Anne Stakes (Gr. I) während Royal Ascot an.

Die Mutter **Firth of Lorne** (Danehill) war Listensiegerin in Nantes, dazu Zweite in der Poule d'Essai des Pouliches (Gr. I) und Dritte im San Gorgonia Handicap (Gr. II) in Santa Anita. Unter ihren acht Siegern auf der Bahn sind die Gruppensiegerin **Falls of Lora** (Street Cry), Mutter des in Australien in der Doncaster Mile (Gr. I) erfolgreichen Cascadian (New Approach) und von Albahr (Dubawi), Sieger in den Summer Stakes (Gr. I) in Woodbine/Kanada, sowie die Listensieger **Etive** (Elusive Quality) und Latharnach (Iffraaj). Die zweite Mutter Kerrera (Diesis) hat die Cherry Hinton Stakes (Gr. III) gewonnen, war Zweite in den 1000 Guineas (Gr. I). Sie ist zweite Mutter von zwei Siegern im Mehl Mühlens-Rennen (Gr. II), den von **Zafonic** stammenden rechten Brüdern Dupont und Pacino. Firth of Lorne hat eine drei Jahre alte **Ribchester**-Tochter und eine zweijährige Stute von **Dark Angel**.

www.turf-times.de

Prix du Jockey Club-Sieger, Gr.1

RELIABLE MAN

3

Gr.1-Sieger

4

Gr.2-Sieger

7

Gr.3-Sieger

Bereits dieses Jahr:

INSPIRATIONAL GIRL **Gr.2 Siegerin**

Blamey Stakes, 22. März, Flemington

ANNAVISTO **Gr.3 Siegerin**

Frances Tressady Stakes, 5. März, Flemington

HYPNOS **Gr.3 Sieger**

Taranaki Cup, 11. Feb., Awapuni

Newmarket, 12. April
Nell Gwyn Stakes - Gruppe III, 95000 €, 3 jährige Stuten, Distanz: 1400m

CACHET (2019), St., v. Aclaim - Poyle Sophie v. Teofilo, Bes.: Highclere Thoroughbred Racing, Zü.: Hyde Park Stud, Tr.: George Boughey, Jo.: William Buick

2. Almohandesah (Postponed), 3. Hello You (Invincible Spirit), 4. Perfect News, 5. Flash Betty, 6. Romantic Time, 7. Rishes Baar. 8. Ribbon Rose

2 1/2, 1 3/4, H, 2 1/2, 3/4, 27, 44

Zeit: 1:24,72 • Boden: gut



Aclaim stellte seine ersten Gruppe-Siegerin. Foto: The National Stud

Nach ihrem Maidensieg im Mai 2021 war **Cachet** siebenmal auf Blacktype-Ebene angetreten ohne einen Sieg einfahren zu können, doch war sie vielfach gut platziert. So als Dritte in der Fillies' Mile (Gr. I) und Vierte im Breeders' Cup Juvenile Juvenile Fillies Turf (Gr. I). Dass diese anstrengende Kampagne keine größeren Spurenhinterlassen hatte, zeigte der Schützling des aufstrebenden jungen Trainers **George Boughey**, als sie dieses wichtige 1000 Guineas-Trial für sich entscheiden konnte.

Sie stammt aus dem ersten Jahrgang des für 6.000 Pfund im National Stud stehenden **Aclaim** (Acclamation), ist jetzt auch dessen erste Blacktype-Siegerin. Er war ein guter Meiler, gewann u.a. vierjährig den Prix de la Foret (Gr. I). Cachet, ein 60.000gns-Kauf bei der Tattersalls Breeze Up-Sale ist die bisher einzige Siegerin ihrer platziert gelaufenen Mutter, die nach ihr Stuten von **Kuroshio** und **Cotai Gloy** gebracht hat. Sie ist Schwester der Mutter des in den USA auf Gr. III-Ebene erfolgreichen Whisper Not (Poet's Voice), die nächste Mutter ist Schwester von Jemima (Owington), erfolgreich in den Lowther Stakes (Gr. II).


Newmarket, 13. April
Abernant Stakes - Gruppe III, 95000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1200m

DOUBLE OR BUBBLE (2017), St., v. Exceed and Excel - Mango Lady v. Dalakhani, Bes.: Salah Fustog, Zü.: Deerfield Farm, Tr.: Chris Wall, Jo.: Jack Mitchell

2. Garrus (Acclamation), 3. Jumby (New Bay), 4. Run to Freedom, 5. Ebro River, 6. Existent, 7. Last Crusader, 8. Bellosa • kK, 2 3/4, 1/2, 3/4, 1/2, 2 1/2, 3 1/4

Zeit: 1:10,53 • Boden: gut

Erster Gruppe-Sieg für **Double or Bubble**, die im vergangenen Jahr aber schon zweimal Zweite auf dieser Ebene war, in den Sceptre Stakes (Gr. III) und den Supreme Stakes (Gr. III) über jeweils 1400 Meter, auf Listenebene hatte sie in Pontefract gewonnen. Sie ist eine rechte Schwester der Chartwell Stakes (Gr. III)-Siegerin **Mix and Mingle** (Exceed and Excel) und zwei weiteren Siegern, die Mutter Mango Lady (Dakakhani) war dreijährig Siegerin. Sie ist Schwester von **High Accolade** (Mark of Esteem), der drei Gr.-Rennen gewinnen konnte, darunter die King Edward VII Stakes (Gr. II), er war u.a. auch Zweiter im Rheinland-Pokal (Gr. I).


Newmarket, 13. April
Craven Stakes - Gruppe III, 95000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1600m

NATIVE TRAIL (2019), H., v. Oasis Dream - Needleleaf v. Observatory, Bes.: Godolphin, Zü.: Le Haras d'Haspel, Tr.: Charlie Appleby, Jo.: William Buick

2. Claymore (New Bay), 3. Hoo Ya Mal (Territories), 4. Kingmax, 5. Star of India, 6. Zechariah

3 1/2, 1 1/2, 1 1/4, kk, 1/2

Zeit: 1:35,91

Boden: gut

„Das war ein perfektes Trial“, kommentierte Jockey **William Buick** den Sieg von Native Trail in den Craven Stakes, ein perfekter Aufgalopp für die 2000 Guineas (Gr. I), für die er jetzt mit Kursen von 6:4 auf Sieg schon extrem niedrig notiert. Es war jetzt sein fünfter Sieg beim fünften Start, zweijährig hatte er nach seinem Debütsieg in Sandown in dieser Reihenfolge die Superlative Stakes (Gr. II), die National Stakes (Gr. I) und die Dewhurst Stakes (Gr. I) gewonnen.

Schon dreimal hat **Native Trail** schon einen Auktionsring von innen gesehen: Als Fohlen kostete er bei Arqana 50.000 Euro, als Jährling bei Tattersalls 67.000gns. und dann bei der Craven Breeze Up Sale in Newmarket 210.000gns.

Sein Vater ist der Juddmonte-Veteran **Oasis Dream** (Green Desert), für den dieses Jahr eine Decktaxe von 20.000 Pfund aufgerufen wurde. Der jetzt 22jährige hat aktuell 64 Gr.-Sieger auf der Bahn. Die Mutter ist ebenfalls von Juddmonte gezogen, sie ging bei Tattersalls 2016, damals dreijährig, für 60.000gns. an die MAB Agency. Sie hat noch eine zweijährige Stute von **Kingman**, die Godolphin bei der Jährlingsauktion von Arqana im August für 950.000 Euro gekauft hat. Ein Jährlingsstute stammt von **Siyouni** ab. **Needleleaf** war nicht am Start, sie ist eine rechte Schwester der Sprint Cup (Gr. I)-Siegerin **African Rose** (Observatory), selbst Mutter der Gr. II-Siegerin **Fair Eva** (Frankel). Eine andere Schwester ist die Prix d'Aumale (Gr. III)-Siegerin **Helleborine** (Observatory), Mutter des zweifachen Gr.-Siegens und Coolmore-Deckhengstes **Calyx** (Frankel). Die nächste Mutter, die Lancashire Oaks (Gr. III)-

Dritte New Orchid (Quest for Fame) ist Schwester des Gr. I-Siegens und Deckhengstes **Distant Music** (Distant View).

www.turf-times.de

ZAHL DER WOCHE

542...

... Kilo wog Native Trail bei seinem Sieg in den Craven Stakes, er war damit zwei Kilo schwerer als bei seinem Erfolg in den Dewhurst Stakes. 540 Kilo ist laut dem akribischen Trainer Charlie Appleby das Idealgewicht für ein Topferd, denn auch die vorjährigen Gr. I-Sieger Adayar und Hurricane Lane bringen dies auf die Waage.

Pedigree der Woche

präsentiert von



WEATHERBYS

EDITED PEDIGREE for NATIVE TRAIL (GB)

NATIVE TRAIL (GB) (Bay colt 2019)	Sire: OASIS DREAM (GB) (Bay 2000)	Green Desert (USA) (Bay 1983)	Danzig (USA)
		Hope (IRE) (Bay 1991)	Foreign Courier (USA)
	Dam: NEEDLELEAF (GB) (Chesnut 2013)	Observatory (USA) (Chesnut 1997)	Dancing Brave (USA)
		New Orchid (USA) (Bay 2000)	Bahamian
			Distant View (USA)
			Stellaria (USA)
		Quest For Fame	
		Musicanti (USA)	

4Sx5Sx5Dx5D Northern Dancer, 5Sx5S Never Bend

NATIVE TRAIL (GB), Champion 2yr old colt in Europe in 2021, won 5 races (7f. - 8f.) at 2 and 3 years, 2022 and £557,216 including Dewhurst Stakes, Newmarket, Gr.1, National Stakes, Curragh, Gr.1, Superlative Stakes, Newmarket, Gr.2 and Craven Stakes, Newmarket, Gr.3, all his starts.

1st Dam

NEEDLELEAF (GB), unraced; Own sister to **HELLEBORINE (GB)** and **AFRICAN ROSE (GB)**; dam of **1 winner**:

NATIVE TRAIL (GB), see above.

Tranquil Rose (FR) (2020 f. by Kingman (GB)), in training.

She also has a yearling filly by Siyouni (FR).

2nd Dam

New Orchid (USA), won 1 race at 3 years, placed twice second in Food Brokers Aphrodite Stakes, Newmarket, L. and third in Bet365 Lancashire Oaks, Haydock Park, Gr.3, from only 5 starts; dam of **6 winners**:

AFRICAN ROSE (GB) (f. by Observatory (USA)), **Top rated 3yr old sprinter in France in 2008, won 3 races at home and in France at 2 and 3 years and £210,119 including Ladbrokes Sprint Cup, Doncaster, Gr.1 and Prix du Pont-Neuf, Longchamp, L., placed second in Prix Maurice de Gheest, Deauville, Gr.1; dam of winners.**

FAIR EVA (GB), 2 races at 2 years and £88,060 including Juddmonte Princess Margaret Stakes, Ascot, Gr.3, placed second in Shadwell Rockfel Stakes, Newmarket, Gr.2 and third in Sky Bet Lowther Stakes, York, Gr.2, from only 5 starts.

HAKKA (GB), 2 races at 3 years and £29,407 and placed 4 times; also 3 races in Kingdom of Saudi Arabia at 4 years.

HERCULEAN (GB), 2 races at 2 and 3 years and placed 4 times.

COSMOS PINK (GB), 1 race in France at 3 years; dam of COSMOS RAJ (GB), 3 races at 3 years, 2021 and £27,529 and placed 9 times.

African Plains (GB), placed 4 times in France at 3 years; dam of MY GIRL MAGGIE (GB), 2 races at 3 and 4 years, 2021 and placed 10 times.

HELLEBORINE (GB) (f. by Observatory (USA)), **won** 3 races in France at 2 years and £144,836 including Prix d'Aumale, Longchamp, **Gr.3** and Prix Six Perfections, Deauville, **L.**, placed second in Total Prix Marcel Boussac, Longchamp, **Gr.1**; dam of a winner.

CALYX (GB), 3 races at 2 and 3 years and £154,958 including Coventry Stakes, Ascot, **Gr.2** and Merriebelle Pavilion Stakes, Ascot, **Gr.3**, placed second in Armstrong Sandy Lane Stakes, Haydock Park, **Gr.2**, all his starts; sire.

FORECAST (GB), placed 3 times at 4 and 5 years; also **won** 3 races over hurdles at 4, 6 and 7 years and £31,065 and **won** 1 race over fences at 9 years, 2021 and placed 11 times.

CULTIVAR (GB), **won** 2 races at 3 years and placed 3 times.

SAND BLAST (GB), placed 3 times in N.H. Flat Races at 4 years; also **won** 1 race over hurdles at 5 years and placed 7 times over fences at 6 and 8 years; also placed 6 times in point-to-points at 7 and 8 years.

ORCHIDIA (IRE), **won** 1 race at 3 years and placed twice, all her starts.

Peloric (GB), placed once in a N.H. Flat Race at 3 years; also placed 3 times over hurdles at 3 and 6 years, 2021.

Conservatory (GB), unraced; dam of a winner.

JAWHARY (GB), 1 race at 3 years, 2021 and placed twice.

Hesperantha (GB), placed once at 3 years, 2022.

3rd Dam

MUSICANTI (USA), **won** 1 race in France and placed 4 times; dam of **4 winners**:

DISTANT MUSIC (USA) (c. by Distant View (USA)), **2nd top rated 2yr old in England in 1999, Jt 2nd top rated 2yr old in Europe in 1999, won** 5 races including Dewhurst Stakes, Newmarket, **Gr.1**, Frigidaire Champagne Stakes, Doncaster, **Gr.2**, Goffs International Stakes, Curragh, **Gr.2** and Great N.E. Railway White Rose Stakes, Doncaster, **Gr.3**, placed third in Dubai Champion Stakes, Newmarket, **Gr.1**; sire.

New Orchid (USA), see above.

MIRTHFUL (USA), **won** 2 races and placed twice; dam of winners.

YAHTAREZ (KSA), 1 race in Kingdom of Saudi Arabia at 4 years, 2022 and placed twice.

FRAGRANT VIEW (USA), **won** 1 race and placed 3 times, from only 6 starts; dam of winners.

AROMATHERAPY (GB), 2 races and placed 3 times; also placed twice in U.S.A.; dam of **May Sonic (GB)**, 6 races from 3 to 5 years, 2021, placed second in Mercury Stakes, Dundalk, **Gr.3**.

Music Score (USA), placed once in U.S.A.; dam of winners.

Angel of Freedom (USA), placed 5 times in U.S.A. at 3 and 4 years, 2021.

Musical Horizon (USA), ran 3 times in France; dam of winners.

Country Western (GB), 2 races, placed third in SJM Macau Derby, Taipa, **L.** and Macau Guineas, Taipa, **L.**

Apticanti (USA), ran twice on the flat; dam of winners.

Rhinestone (IRE), 1 N.H. Flat Race, placed second in Goffs Future Stars INH Flat Race (c&g), Leopardstown, **Gr.2**; also 1 race over hurdles, placed second in Lacy Solicitors Golden Cygnet Nov.Hurdle, Leopardstown, **Gr.1**.

HERRING ISLAND (IRE), 1 race at 2 years, 2021 and placed once, all his starts.

Enharmonic (USA), ran once on the flat; dam of winners.

ONEBABA (IRE), 5 races at 4 and 5 years, 2021 and placed 4 times.

KING OF BAVARIA (IRE), 2 races at 2 years, 2021, all his starts.

Allegro Viva (USA), unraced; dam of winners.

CANTICUM (GB), 2 races in France including Qatar Prix Chaudenay, Longchamp, **Gr.2**, placed second in Prix de Lutece, Longchamp, **Gr.3**.

IMPRESSUM

Turf-Times – der Newsletter

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich:

Daniel Delius

Dreherstraße 14

40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 26 048

E-Mail: info@turf-times.de

Anzeigen und Postadresse:

Turf-Times

Schönaustraße 27

40625 Düsseldorf

Tel. 0211 – 965 34 16

E-Mail: info@turf-times.de

Erscheinungsweise: wöchentlich

Es gilt die **Anzeigenpreisliste** Nr. 2 (01.01.2018)

Turf-Times online

Web www.turf-times.de

Facebook www.facebook.com/turftimes

Instagram www.instagram.com/turftimes.de

Verantwortlich:

Dequia Media

Frauke Delius, Schönaustraße 27, 40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 24 021

E-Mail: info@turf-times.de



Nimalee ist in den Queen of the Turf Stakes souverän voraus. Foto: offiziell

Australien: Der So You Think-Tag

Mit einem Preisgeld von vier Millionen A-Dollar sind die Queen Elizabeth Stakes (Gr. I) in Royal Randwick eines der wertvollsten Rennen Australiens und ein Highlight bei den Championships auf der Rennbahn in Sydney. Die jüngste Austragung am Samstag endete mit einer großen Überraschung, als der sechs Jahre alte Wallach Think it Over (So You Think) nach 2000 Metern unter Nash Rawiller den Mitfavoriten Zaaki (Leroidesanimaux) auf Platz zwei verwies, Dritter wurde der von der Niarchos-Familie gezogene Mount Popa (Maxios), ein weiterer Außenseiter, der zum Kurs von 60:1 am Start war.

► [Klick zum Video](#)

Verry Elleegant (Zed), als Favoritin am Start, musste sich nach zwei zweiten Plätzen in diesem Rennen diesmal im neunköpfigen Feld mit Rang fünf begnügen, der schwere Boden war sicher nichts für sie. Dabei war die Rennbahn extra durch die Rotoren eines niedrig fliegenden Hubschraubers getrocknet worden. Unverändert bestehen aber Pläne, sie im Laufe des Jahres nach Europa zu schicken. Derr von Kerry Parker trainierte Sieger hat, wie es bei australischen Pferden oft üblich ist, in diesem Jahr eine schon anstrengende Kampagne hinter sich, es war jetzt sein fünfter Start seit Mitte Februar, da gewann er in Randwick die Apollo Stakes (Gr. II).

Für seinen Vater, den Coolmore-Deckhengst **So You Think** (High Chaparral), war es ein sehr guter

Tag, denn mit Knight Order und Nimalee stellte er noch zwei weitere Gr. I-Sieger. Nimalee holte sich für 30:1 die Queen of the Turf Stakes (Gr. I) um eine Million A-Dollar über 1600 Meter mit Damien Oliver im Sattel, was für diesen seinen 127. Gr. I-Siege bedeutete, womit er in Australien diesbezüglich die Nummer eins ist. Zweite wurde in diesem Stuten vorbehaltenen Rennen die **Reliable Man**-Tochter Annavisto, Anfang März Gr. III-Siegerin in Flemington.

► [Klick zum Video](#)

Den dritten So You Think-Treffer landete Knights Order in dem über 3200 Meter führenden Sydney Cup (Gr. I). Bei dem sieben Jahre alten Wallach, der Rachel King im Sattel hatte, handelt es sich um einen England-Import, bei William Jarvis gewann er mehrere Handicaps und wechselte via Tattersalls für 250.000gns. nach Australien in den Stall von Gai Waterhouse und Adrian Bott.

Sein aktuell so erfolgreicher Vater, mehrfacher Gr. I-Sieger in beiden Hemisphären, stand als Shuttle-Hengst zwischen 2013 und 2016 in Coolmore, doch waren Interesse und auch der Erfolg in Europa nicht befriedigend, so dass er seitdem in Australien geblieben ist.

Der vom Gestüt Wittekindshof gezogene **Sweet Thomas** (Dylan Thomas) kam im Sydney Cup im 19köpfigen Feld, in dem das Gros der Teilnehmer um die 50kg zu tragen hatte, auf einen noch honorierten achten Platz. Der inzwischen Neunjährige, der zum Kurs von 90:1 am Start war, läuft seiner besten Form aktuell hinterher.

Die finalen Derby-Trials



Zandon holt sich die Blue Grass Stakes. Foto: courtesy by Keeneland

Ein ehemaliger Schützling des aktuell gesperrten Trainers Bob Baffert gewann am Samstag im kalifornischen Santa Anita das mit 750.000 Dollar dotierte Santa Anita Derby (Gr. I) über 1800 Meter der Sandbahn. Taiba (Gun Runner), der bei Fasig-Tipton als Zweijähriger immerhin 1,7 Millionen Dollar gekostet hatte, setzte sich unter Mike Smith gegen den ebenfalls bislang von Baffert trainierten Messier (Empire Maker) durch. Beide stehen inzwischen in der Obhut von Tim Yakteen. Für Taiba im Besitz von Amr Zedan war es der erste Blacktype-Sieg überhaupt und erst der zweite

Start, an gleicher Stelle hatte er im Februar ein Maidenrennen gewonnen. Messier hingegen, der als Favorit angetreten war, hat schon zwei Gr. III-Siege in seinem Rekord.

► [Klick zum Video](#)

Mit einer Million Dollar gab es in den Blue Grass Stakes (Gr. I) in Keeneland noch etwas mehr Geld zu verdienen. Hier war nach 1800 Metern in einem elfköpfigen Feld der zweite Favorit Zandon (Upstart) aus dem Stall von Chad Brown vorne, Zweiter wurde der am Toto etwas höher eingeschätzte Smile Happy (Runhappy). Flavien Prat ritt den Sieger, einen 170.000 Dollar-Jährling aus Keeneland, der zum vierten Mal an den Start kam, sein erstes Blacktype-Rennen gewann. Er ist der dritte Gr.-Sieger für seinen Vater Upstart (Flatter), einen zweifachen Gr.-Sieger, der seit 2017 zu einer Decktaxe von 10.000 Dollar im Airdrie Stud in Kentucky steht.

► [Klick zum Video](#)

Zu den Favoriten auf den Sieg im Kentucky Derby (Gr. I) Anfang Mai wird nach seinem Sieg im Wood Memorial (Gr. II) am Samstag in Aqueduct Mo Donegal (Uncle Mo) gezählt. Todd Pletchers Schützling, schon im vergangenen Jahr Gr. II-Sieger, gewann nach den üblichen 1800 Metern unter Joel Rosario gegen Early Voting (Gun Runner) und Skippy Longstocking (Exaggerator).

► [Klick zum Video](#)

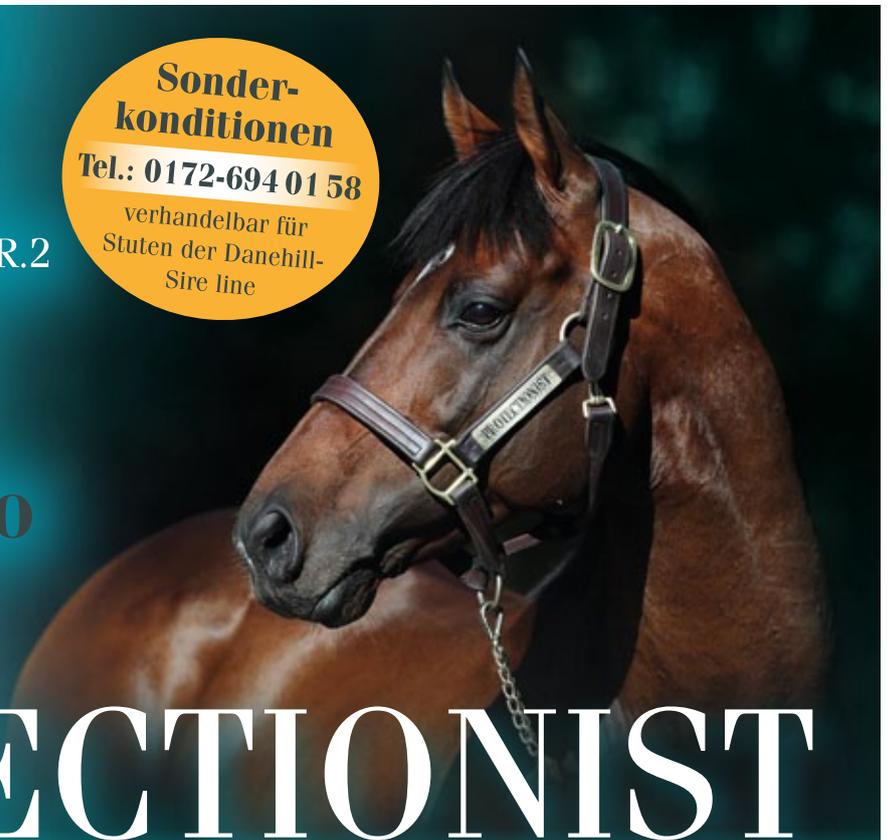
MIT SEINEM ERSTEN
JAHRGANG VATER
DER GRUPPE-SIEGER :
AMAZING GRACE GR.2
UND **LAMBO** GR.3

UND MIT DEM ZWEITEN
JAHRGANG VATER DES
DERBY CO-FAVORITEN
NO MORE BOLERO

(GER 2010) Monsun – Patineuse (Peintre Celebre)

PROTECTIONIST

**Sonder-
konditionen**
Tel.: 0172-694 01 58
verhandelbar für
Stuten der Danehill-
Sire line



GESTÜT RÖTTGEN protectionist-stallion.de

RONALD RAUSCHER BLOODSTOCK Mobil: +49 (0) 172 / 694 01 58 • ronald.rauscher@yahoo.com

Decktaxe: **6.500 €** (01.10.) SLF



Noble Yeats ist nach rund sieben Kilometern vor Any Second Now. www.galoppfoto.de - JJ Clark

NATIONAL HUNT

Grand National - Die 2022er Edition

Drei Tage, elf Gr.1 Rennen, ein Rennen, das die Nation stoppt. Auch der Norden Englands kann Hindernisrennen, und Aintree's Grand National Meeting, mit dem ikonischen, umstrittenen, kontroversen, turbulenten, dramatischen, einmaligen Grand National am frühen Samstagabend Höhepunkt und gleichsam Abschluss des Festivals, beweist dies Jahr um Jahr.

Unvermeidlich, dass Vergleiche mit Cheltenham gezogen werden. Zwei Showcase-Festivals des Sports in so kurzem zeitlichem Abstand, „hot on their heels“, wie die Engländer wohl sagen würden, wie könnte man nicht vom Süden in den Norden schielen, und umgekehrt. Und hier liegt der erste Knackpunkt. Das (ökonomische) Nord-Süd-Gefälle Englands wurde an dieser Stelle häufig betont, und hat auch den National Hunt Sport im Griff. Die Mehrzahl der angesehenen Rennbahnen liegt im (reichen) Süden des Landes, der („arme“) Norden kämpft um sein Standing. Es scheint (Renn)gottgegeben, dass es „Cheltenham first, the rest nowhere“ heißen sollte, aber ganz so einfach ist die Sache nicht. „Gib mir Aintree vor Cheltenham jeden Tag“ erklärte der englische Champion-Trainer Paul Nicholls bereits vor Jahren; eine Aussage, die an Dramatik gewinnt.

Selbst Trainern wie Paul Nicholls und Nicky Henderson, der Creme de la Creme in England, fehlt es inzwischen in der Breite an Material, in Cheltenham mit den irischen „Powerhouses“ zu konkurrieren; da sind solche Aussagen auch ein gewisser Selbstschutz. Und hatte man in 2022 gehofft, dass Willie Mullins, nach seiner hervorragenden Bilanz in Cheltenham, die ihn auf Platz vier der britischen Trainerstatistik katapultierte, in Aintree „angreifen“ würde, so sahen sich Verantwortliche in diesem Punkt leider enttäuscht. Außer im Grand National - dazu später mehr - hielten sich irische Trainer, allen voran Mullins, mit ihren A-Teams vornehm zurück. Sicher, Gordon Elliott brachte Pied Piper und Zanahiyir über den Teich; und sein formidables Grand National Team umfasste sieben Pferde, darunter Cross Country-Sieger Delta Work mit einer Favoriten-Chance.

Doch die schiereren Massen an irischen Starten, die in Cheltenham einfallen und dem Meeting seinen leidenschaftlichen „them (Irish) and us (Britisch)“ Charakter geben, fehlen in Aintree ganz einfach. Erneut: außer im Grand National kann das Preisgeld, auch in besagten Gr.1-Prüfungen, mit Irland kaum mithalten, zudem lockt mit dem Punchestown-Festival Ende April ein Prestige-Meeting auf eigenem Boden. Warum das Pulver auf englischen Boden verschießen; historisch selbstredend eine nicht eben einfache Beziehung.

Dies alles soll Aintree keineswegs schmälern. Im Gegenteil. Aintree hat Klasse, Aintree hat das



Alle wollen rein: Die Eingangstür zum Grand National. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Grand National, und vor allem: Aintree hat Liverpool. Eine Stadt, eine Community, ein Menschenschlag. Mit Herz. 10.000 Tickets hatte der Jockey Club am ersten Renntag lokalen Krankenschwestern des NHS (National Health Service, dem englischen öffentlichen Gesundheitssystems) zur Verfügung gestellt, als Dankeschön für die harte Arbeit während der Pandemie (die es in England offiziell schon seit einiger Zeit nicht mehr gibt). Die Verbindung des Grand National zum Alder Hey Kinderhospital ist inzwischen eine herzerwärmende Tradition; auch in diesem Jahr besuchte der 2012er Sieger Neptune Collonges höchstpersönlich krebserkrankte Kinder; der Titel des ersten Rennens der Freitags-Karte buchstabierte die Verbindung ebenfalls.

Erneut wies die offizielle Rennkarte am Samstag Grand National-Starter Nr. 41 aus: ein Kind mit einer seltenen Erkrankung, für dessen Erforschung und/oder Behandlung Spenden gesammelt werden. Wo Cheltenham die ukrainische Fahne hisst und (halbherzig) politische Statements setzt, hat

Aintree solche Ambitionen nicht, nie gehabt. Es würde Aintree unrecht tun, es als reine Partymeile zu bezeichnen, völlig falsch ist es nicht. Aintree, und seine Liverpool-Crowd, bringen Spaß auf die Bahn, selbstredend auch mit den entsprechenden Getränken unterstützt. Bier, Gin und Wein werden mobil unter die Leute gebracht, die Bars ächzen unter dem Ansturm, wie schon in Cheltenham läuft hier alles weitestgehend bargeldlos ab. Rund 300.000 pints Bier werden an den drei Tagen verkauft, oder war es pro Tag?

Sportlich stand der Ladys Day dem ersten Tag, welchen wir schon in der letzten Woche umrissen haben, wenig nach. Sechs der sieben Rennen hatten Graded-Status, davon vier Gr.1-Rennen. Bei der angesprochenen Zurückhaltung der Iren ging nur eine der Top-Prüfungen über die Irische See, ausgerechnet jedoch die Marsh Chase. Kennern oder Traditionalisten als Melling Chase bekannt, ist dieses Jagdrennen über rund 4000m das „main race“ am Freitag. Der von Joseph O'Brien trainierte Fakir D'Oudairies (Jockey Mark Walsh, Besitzer JP McManus) gewann das Rennen zum zweiten Mal in Folge, er bracht die beste Form an den Start und gewann, wie es sich für einen Favoriten gehört. Nicht, dass die Platzierten Hitman (Paul Nicholls, Lorcan Williams) und der Evergreen Sceau Royal (Alan King, Daryl Jacob) echte Stolpersteine gewesen wären.

Nicky Hendersons Jonbon, als Bruder des großen Douvan mit allen Vorschusslorbeeren der Welt behaftet, gewann die Betway Top Novices' Hurdle (Gr.1, ca. 3300m). In Cheltenham nur vom Stallgefährten und potentiellen Superstar Constitution Hill geschlagen, musste der 6j. Walk in the Park, einem der heißesten Deckhengste der Szene, doch härter als erwartet kämpfen, um Willie Mullins' El Fabiolo (Spanish Moon), zuvor lediglich Sieger einer Maiden Hurdle in Tramore, mit einem Hals in Schach zu halten.

Und dann war da noch Ahoy Senior. Seine schottische Trainerin Lucinda Russell und ihr Rennsport – und Lebens-Partner Peter Scudamore, Spross der gleichnamigen legendären Familie, kennen sich aus mit Triumph und Tragödie. Mit One for Arthur haben sie einen Grand National Sieger trainiert. Ein Kunststück, das dem vielfachen Champion-Jockey Peter Scudamore, seinerzeit einfach als „Scu“ bekannt, im Sattel nicht gelungen war. Sie haben gemeinsam Cheltenham Festival Sieger gestellt. Zehn Jahre ist es nun her, dass Brindisi Breeze, kaum sechs Monate nach seinem bahnbrechenden Erfolg in der Albert Bartlett Novices' Hurdle, auf der Koppel verunglückte, und wenig später auch Jockey Campbell Gillies, erst 21jährig., nach einem tragischen Badeunfall verstarb. Seitdem sehen beide den Erfolg mit anderen Augen, und Gillies ist in allen



Ahoy Senor springt zu einem populären Sieg. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Gedanken fest verankert, unvergessen. Mit Ahoy Senor, der an dieser Stätte bereits im letzten Jahr zum Zuge kam, hat der Stall ein echtes Klassepferd, und die Manier, mit der er in Mildmay Novices' Chase (Gr1, 5020m) ein zwar sehr kleines, aber feines Feld besiegte, brachte ihm umgehend einen Kurs von ca. 10/1 für den Cheltenham Gold Cup 2023 ein.

Der Zwiespalt um das Grand National

Unzählige Bücher wurden über das Grand National geschrieben, seine Historie beleuchtet, umgeschrieben, erneuert. Ein Rennen, das vor 50 Jahren vor dem Aus stand, bis ein Pferd namens Red Rum kam, sah - und siegte. Dreimal, um genau zu sein, bei fünf Auftritten wurde er zudem zweimal Zweiter. Seine Statue ziert die Rennbahn, die Büste seines Trainers Donald „Ginger“ McCain wacht über den Führring. In seinem Heimatort Southport, unweit der Rennbahn gelegen und wo er legendär im Hinterhof einer Gebrauchtwagen-Handlung vornehmlich am Strand trainiert wurde, ist erst vor kurzen ein riesiges Gemälde an einer Häuserwand aufgetaucht.

Waren es vor 50 Jahren vornehmlich finanzielle Gründe, die die Rennbahn Aintree, und das Grand National, an den Rande des Ruins gebracht hatte, so muss sich das Rennen seit Jahren neuen Herausforderungen stellen. Sich stetig neu erfinden. Nicht stillstehen. Neuen Anforderungen und Ansprüchen gerecht werden. Die Balance zwischen spannendem Sport, einzigartigem Rennen und Tierschutz schaffen.

Inzwischen Teil des Jockey Club-Rennbahn-Kollektion, gehören finanzielle Probleme lange der Vergangenheit an, das Rennen verkauft sich von selber, ist seit Jahren ein Sell-out. Doch wenn sie in Deutschland vielleicht nicht vernommen wird, gibt es auch in England eine stetig wachsende Opposition zum Rennen, gar zum Rennsport allgemein. Eine entsprechende Studie

auf der Insel fand kürzlich heraus, dass fast 40% der um die 30jährigen dem Rennsport - nicht nur dem Hindernissport - mehr als indifferent gegenüberstehen und die Daseinsberechtigung des Sports gar insgesamt in Frage stellen.

Da braucht es Konzepte, Ideen; was es nicht braucht, ist ein Rennen, welches nach wie vor die Nation an die Bildschirme lockt (rund 7.5 Millionen Zuschauer verfolgten das Grand National im Free TV; 70.000 Zuschauer waren ein Full-House auf der Bahn), dessen Schlagzeile aber verunglückte Pferde sind. Auch hierzulande ist es nicht einfach, die Faszination dieses Sports zu vermitteln. Auf wenige, häufig zudem ausländische Teilnehmer geschrumpft, hat das sogenannte illegitime Metier - der Widerstand schon in der Umschreibung - kaum noch Platz im deutschen Rennkalender. Die Standards, und die Passion, mit der die Zuschauer in England und Irland diese Rennen, vor allem natürlich ihre Teilnehmer, feiern, muss man erlebt haben, um sie zu verstehen. Doch wie erklärt man die Leidenschaft für einen Sport, ein Rennen, das Helden macht, aber Opfer fordert? Wie leben mit dem Zwiespalt, dass der Leistungssport kein Ponyhof ist, dass Leistungssport keine Tierquälerei ist, aber trotzdem so öffentlich die Nähe zwischen Leben und Tod demonstriert? Wie verständlich machen, dass wir, die Fans, um und mit diesen Pferden leiden, uns um sie sorgen, auch wenn sie häufig nur Figuren auf dem Bildschirm sind? „Den Hindernissport zu lieben, ist immer auch ein Pakt mit dem Teufel“ schrieb einer der angesehensten englischen Rennsportjournalisten, Alistair Down, bereits vor Jahren.

Viele Veränderungen wurden in den vergangenen Jahren vorgenommen, Hindernisse entschärft, allen voran das berühmte Becher's Brook. Die Hindernisse wurden modifiziert, so dass reiterlose Pferde mühelos seitlich vorbeilaufen können, bzw. im Notfall umrundet werden können. In Zeiten des Klimawandels gibt es einen spezielle Abkühlbereich mit großen Ventilatoren, sollte das Wetter Anfang April entsprechende Kapriolen schlagen.

Triumph eines Amateurs

Vierzig Pferde standen um 5:15 Ortszeit an den Startbändern, ein Startplatz seit Jahren begehrt und immer „ausgebucht“; es gibt sogar Reservelisten. Offiziell ein Handicap mit Grade 3 -Status, gelaufen über lungenstrapazierende 6907m, ist die Klasse der Starter stetig gestiegen, das offizielle Rating des Höchstgewichts Minella Times, dem sensationellen Vorjahressieger unter Rachel Blackmore, beträgt 161, wie das des Gr.1 Starters Edwardstone. Viel wurde im Vorfeld spekuliert, welche Geschichte die jüngste Austragung des



Sire du Berlais (li.) gewinnt in den McManus-Farben. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Grand National denn nun schreiben würde; nach dem Rennen was sie so offensichtlich, dass die Siegquote von 50-1 nur eine Randnotiz war. „Zu jung, keine Form, keine Chance, und das ist alles, was Du wissen musst“ hatte eine große britische Tageszeitung formuliert; kein Wunder also, dass der erst 7j. Yeats-Sohn Noble Yeats, in Irland von Willie Mullins' Neffen Emmet (Mullins) trainiert, seine wenigen Fans sehr reich machte.



Sam Waley-Cohen und der voluminöse Sieger-Pokal. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Nach keiner Form wettbar, war der Blickwinkel über seinen Reiter Sam Waley-Cohen zu suchen. Mit Amateur-Lizenz im Sattel, war der Grand National-Ritt sein letzter Ritt als aktiver Reiter: Waley-Cohen, Zahnarzt mit einer Kette von Praxen, hatte zuvor seinen Abschied vom Rennsattel verkündet. Am Samstag war er zudem, und dies sagt so einiges über seine Qualitäten als Reiter, der mit Abstand erfolgreichste Jockey über diese

einzigartigen Hindernisse; hatte sechs Siege (in der Foxhunter -, Topham - und Becher Chase) erritten. Das Grand National fehlte in der Sammlung des 40jährigen, sein couragierter Ritt auf seinem willigen Partner dann auch beinahe lehrbuchmäßig. Allerdings handelte sich Waley-Cohen wegen missbräuchlicher Nutzung der Peitsche eine Geldstrafe und 9-tägige Sperre ein; Makulatur, wenn man nie wieder in den Rennsattel steigen wird.

Nicht der einzige Kritikpunkt am Rennen: zwei Pferde verloren im Rennen ihr Leben; insgesamt starben in den drei Tagen vier Pferde. Ein Pferd wurde nach einem schweren Kolik-Anfall mit Blaulicht und Polizei-Eskorte in eine Klinik gebracht und konnte erfolgreich operiert werden. Im Grand National verunglückten der von Paul Nolan trainierte Discorama und der von Emma Lavelle trainierte Eclair Surf, wie ihr Stall über Social Media am Tag nach dem Rennen bekannt gab. Besonders tragisch, dass Eclair Surf einer der erwähnten Nachrücker war und als eine der Reserven erst am Vorabend des Rennens ins Starterfeld geschlüpft war. Von den 40 Startern kamen 15 Pferde ins Ziel, als gefallen / „brought down“ (durch ein fallendes Pferd verunglückt) wurden fünf Pferde gezählt. Nach hinten heraus waren die Abstände exorbitant, der letzte „Ankommer“ Lostintranslation kam offiziell 263 (!) Längen hinter dem Sieger ein und trabte de facto über die Ziellinie. Die offizielle Siegerzeit von über neun Minuten lag über dem Durchschnitt;

gerade auf gutem, schnellen Boden kommen die modernen, beinahe ausschließlich auf Basis von Flachrennpferden gezogenen Hindernispferde an deutliche Grenzen.

Auch die anderen tragenden Rennen des letzten Tages (ein jedes hatte Graded Status, davon drei Gr.1-Rennen) blieben fest in irischer Hand. Keines der Rennen der höchsten Klasse blieb im Lande, gerade in der Maghull Novices' Chase (Gr.1, ca. 3200m), in der der von Willie Mullins für JP McManus trainierte Gentleman de Mee den heißen Favoriten Edwardstone eiskalt abfertigte, hatte man anderes erwartet. „Ein Pferd für alle Championship-Rennen im nächsten Jahr“ machte Mullins Hoffnung auf mehr.

Wiedergutmachung auch für Gordon Elliott, dessen Pied Piper am Eingangstag disqualifiziert worden war. Mit Three Stripe Life (Jockey Davy Russell) und Sire Du Berlais (Mark Walsh) gingen beide Gr.1-Hürdenrennen an seinen Cullentra-Stall, letzter in den Farben von JP McManus, der erst am Morgen in die Aintree Hall of Fame aufgenommen worden war. Mark Walsh hatte Sire Du Berlais, der lohnende 16-1 zahlte, im Einlauf der Liverpool Hurdle (ca. 4960m, und damit eine

Revanche für die Stayer's Hurdle von Cheltenham) deutlich nach links driften lassen; nach der Ehrung kam eine weitere Disqualifikation aber wohl kaum in Frage. Es war die mit Abstand beste Leistung des 10j. Wallachs überhaupt, und mit Flooring Porter, Thyme Hill und Champ besiegte er echte Kaliber der momentanen Staying Hurdler-Szene. Im Grand National selber war Elliott in diesem Jahr nicht vom Glück verfolgt. Zwar beendeten immerhin vier seiner Starter das Rennen, der dritte Platz von Delta Work, hinter Noble Yeats und Any Second Now, war die beste Ausbeute.

Ein letztes Wort soll der Vergangenheit gelten. Es ist eine der schönsten Traditionen des Renntages, das ehemaligen Grand National-Sieger dem Publikum in einer Parade vorgestellt werden. Der älteste noch lebende Sieger, Silver Birch, 25 Jahre jung, und Tiger Roll, der somit an die Stätte seiner größten Triumphe zurückkam und im Rennen schmerzlich vermisst wurde, kamen aus dem Stall von Gordon Elliott; tatsächlich hatte Silver Birch seinerzeit den allerersten Treffen seines Trainers auf englischem Boden markiert.

Catrin Nack

Areion - Assisi (Galileo) - Amarette (Monsun)

ALSON

Der Hengst mit den **besten Vorzeichen**
als kommender **Top-Vererber** – daher auf
dem Deckplan vieler namhafter Züchter:

 Schlenderhan	 Ebbesloh	 Wittekindshof	 IDEE	 Ravensberg
 Bona	 Höny-Hof	 El Sur Racing	 Auenquelle	 U. & J. Imm
 Capricorn	 G.W. Schmitt	 Hachtsee	 Ph. v. Ullmann	 Brümmerhof



Decklaxe 2022 **6.000 €** Kontakt: Stefan Ullrich · 0175 103 34 33 · ullrich@faehrhof.de



Beste Chancen für

MILLOWITSCH



Sein erster Jahrgang steht bei Top-Trainern!

Bärbelchen
(Holger Renz)

Trainer:
Peter Schiergen



Almenkönig
(Stall Mandarin)

Trainer:
Andreas Wöhler



Wilmot
(Stall Dipoli)

Trainer:
Markus Klug



Plümo
(Holger Renz)

Trainer:
Peter Schiergen



Decktaxe 2022: **1.111 €** (01.10.) SLF

MEHL-MÜLHENS-STIFTUNG • GESTÜT RÖTTGEN • Kontakt: Frank Dorff • Tel.: 0221/986 12 10 • www.gestuet-roettgen.de

PFERDE

Schlenderhaner Doppel in Longchamp

Einen bemerkenswerten Doppelerfolg gab es für das Gestüt Schlenderhan am Sonntag innerhalb von 35 Minuten in ParisLongchamp. In beiden Fällen waren es Debütanten aus dem Stall von Francis-Henri Graffard, die zum Zuge kamen, beide wurden auch von Christophe Soumillon geritten. Es begann im Prix Juigné mit **Alerio** (Adlerflug), der nach 2100 Metern Sirius Black (Reliable Man) auf Platz zwei verwies. Schon etwas zur Überraschung für seinen Betreuer, der den Dreijährigen eigentlich als noch unreif einstuft. Er hat auch keine Nennungen für die klassischen Rennen in Frankreich bekommen, womit es vermutlich erst einmal auf mittlerer Ebene weitergeht. Seine Mutter Amazona (Dubawi) hat den Niederrhein-Pokal (Gr. III) in Krefeld und den Grand Prix Aufgalopp (LR) in Köln gewonnen. Sie ist eine Schwester der Mutter von Alson (Areion) und Ancient Spirit (Invincible Spirit), ihre Mutter Amarette (Monsun) hat den Preis der Diana (Gr. I) und das Schwarzgold-Rennen (Gr. III) für sich entschieden. Amazonas zwei Jahre alte Tochter Aristocrazy (Kingman) ist bei Gavin Hernon im Training, Vergangenes Jahr wurde sie von Persian King gedeckt, sie steht jetzt auf der Liste von Calyx.

Der zweite Schlenderhaner Treffer gelang **Swoosh** (Adlerflug) im Prix de Chaillot, dem Stutenpendant zum Prix Juigné. Ihr Sieg fiel ebenfalls äußerst beeindruckend aus, doch auch sie hat keine Engagements für die klassischen Stutenrennen in Frankreich, allerdings für den Henkel-Preis der Diana (Gr. I). Flugs hat RaceBets ihr zum Kurs von 20:1 eine prominente Position im Wettmarkt eingeräumt. Sie ist das letzte bekannte Fohlen ihrer Mutter Soudaine (Monsun), Listensiegerin und Gr. III-Dritte, Mutter auch des Grand Prix de Deauville (Gr. II)-Siegere und Deckhengstes Savoir Vivre (Adlerflug) und des mehrfachen Listensiegers Sussudio (Nayef) aus der Familie der Championstute Stacelita (Monsun).

Selkis-Tochter listenplatziert in Japan

Die Schlenderhanerin **Selkis** (Monsun), die in ihrer kurzen Rennlaufbahn das Diana-Trial (Gr. II) in Berlin-Hoppegarten gewann, dürfte in Japan erneut ein besseres Pferd auf der Bahn haben. Im Wasurenagusa Sho, einem Listenrennen

für dreijährige Stuten über 2.000 Meter in Hanshin, belegte ihre Tochter Serket (Deep Brillante) am vergangenen Sonntag den zweiten Platz hinter Scheich Fahad Al-Thanis Art House (Screen Hero). Ihr Reiter Takeshi Yokoyama glaubt, dass die für Katsumi Yoshida startende Serket der Typ Pferd ist, der Zeit braucht. Selkis brachte bereits den zweifachen Listensieger Velox (Just a Way), der nach Platzierungen in allen drei Rennen der Triple Crown dreijährig zur Jahrgangsspitze in Japan zählte. [▶ Klick zum Video](#) (Serket Nr. 1)

Sechster Gr.-Sieg für Mehmas-Tochter

Mehmas (Acclamation), Aufsteiger in der europäischen Deckhengstszene, hat längst auch in den USA ein vierbeiniges Aushängeschild. Es ist die vier Jahre alte Going Global, die am Samstag in Santa Anita mit den Royal Heroine Stakes (Gr. II) bereits ihr sechstes Gr.-Rennen in Nordamerika gewann. Umberto Rispoli ritt sie zum Sieg in dem mit 196.000 Dollar dotierten Rennen auf der 1600-Meter-Grasbahn, es waren nur vier Stuten am Start. Der einstige 15.500-Euro-Jährling von Goffs war nach einer unauffälligen Zweijährigen-Karriere in Irland in den Stall von Phil d'Amato in die USA gewechselt, seitdem beherrscht sie die Grasbahnrennen für Stuten im Lande. Sie hatte nur einen Aussetzer, das war Ende letzten Jahres auf Sand in den American Oaks (Gr. I). Auf diesem Untergrund soll sie auch nicht mehr antreten.

[▶ Klick zum Video](#)

Appleby plant mit den Cracks

Trainer Charlie Appleby hat die Pläne für seine älteren Cracks umrissen. Der Epsom Derby (Gr. I)-Sieger **Adayar** (Frankel) wird sein Jahresdebüt am 4. Juni im Coronation Cup (Gr. I) in Epsom geben. Anschließend soll es in die King George VI and Queen Elizabeth Stakes (Gr. I) gehen, ein Rennen, das er im Vorjahr gewonnen hat, doch auch das Juddmonte International (Gr. I) auf etwas kürzerer Distanz wäre ein Thema. Nach Ascot war er Vierter im Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I) und Fünfter in den Champion Stakes (Gr. I) gewesen.

Der Irish Derby (Gr. I)-Sieger **Hurricane Lane** (Frankel), erfolgreich auch im Grand Prix de Paris (Gr. I) und im St. Leger (Gr. I) in Doncaster, Dritter in Torquator Tassos „Arc“, soll gezielt auf das Großereignis am ersten Oktober-Sonntag in Longchamp vorbereitet werden. Seinen Saison-einstand soll er in den Hardwicke Stakes (Gr. II) während Royal Ascot geben.

Der Breeders' Cup Turf (Gr. I)-Sieger **Yibir** (Dubawi), gerade knapp geschlagener Zweiter im Dubai Sheema Classic (Gr. I), soll vornehmlich in Übersee laufen, die Man O'War Stakes (Gr. I) und die Sword Dancer Stakes (Gr. I) sind für ihn in den USA vorgesehen. Als Wallach ist er in Rennen wie dem Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I) nicht startberechtigt.

Barney Roy und Co. in Rente



Barney Roy nach dem Sieg im Großer Preis von Baden. www.galoppfoto.de – Sabine Brose

Godolphin hatte gleich vier seiner älteren Cracks aus dem Rennbetrieb zurückgezogen. Barney Roy, Walton Street, Loxley und Glorious Journey haben ihre Rennkarriere beendet, sie werden aktuell in Newmarket abtrainiert und in das Godolphin Lifetime Care-Programm eingegliedert.

Der jetzt acht Jahre alte **Barney Roy** (Excelebration) war dreijährig Sieger in den St. James's Palace Stakes (Gr. I) und den Greenham Stakes (Gr. I) sowie Zweiter in den Eclipse Stakes (Gr. I). Er

wurde von Darley als Deckhengst aufgestellt, erwies sich jedoch als unfruchtbar und kehrte als Wallach zurück in den Rennstall. 2020 siegte er im Jebel Hatta (Gr. I) in Meydan und absolvierte später im Jahr eine Deutschland-Tour mit Siegen im Großer Dallmayr-Preis (Gr. I) und im Großer Preis von Baden (Gr. I), zwischendrin war er Vierter im Preis von Europa (Gr. I). Vergangenes Jahr kam er nur noch zweimal am Start, in der International Trophy (Gr. III) in Bahrain war er Zweiter.

Walton Street (Cape Cross), ebenfalls achtjährig, gewann noch im vergangenen Jahr das Canadian International (Gr. I) in Woodbine und das Dubai City of Gold (Gr. II) in Meydan, im Großen Preis von Berlin (Gr. I) wurde er Dritter. Der ein Jahr jüngere **Loxley** (New Approach) ist ein Sohn der aus der Stauffenberg-Zucht stammenden Lady Marian (New Approach). Er siegte 2018 im Grand Prix de Deauville (Gr. II) und vor zwei Jahren im Dubai City of Gold (Gr. II), vergangene Saison kam er, Wallach wie die anderen, nicht mehr an den Ablauf. Der gleichaltrige **Glorious Journey** (Dubawi) verabschiedete sich mit einem Sieg in den Cazoo Park Stakes (Gr. II) über 1400 Meter in Doncaster von der Rennbahn, einige Monate zuvor war er in den Criterion Stakes (Gr. III) in Newmarket erfolgreich. In jüngeren Jahren siegte er zudem in Gr.-Rennen in Meydan, Newbury, Deauville und Saint-Cloud. Bei Tattersalls hatte er als Jährling 2,6 Millionen gns. gekostet.

Stacelita-Enkelin Guineas-Siegerin in Japan

Der private Ankauf der sechsfachen Gr. I-Siegerin **Stacelita** (Monsun) durch Teruya Yoshidas Shadai Farm trägt in Japan weiterhin Früchte. Am vergangenen Sonntag gewann deren Enkelin Stars on Earth (Duramente) in Hanshin den über 1.600 Meter führenden Oka Sho (Gr. I), die japanischen 1.000 Guineas, nach einem Kraftakt unter Yuga Kawada mit Nase Vorsprung, nachdem sie lange festgesessen hatte. Water Navillera (Silver State) und Namura Clair (Mikki Isle) belegten die weiteren Plätze. Der klassische Sieg war für Stars on Earth, trainiert von Mizuki Takayana-gi, gleichzeitig der erste Gr.-Treffer. Die Mutter der Dreijährigen, Southern Stars (Smart Strike), hat bei wenigen Starts ein Rennen in England gewonnen. Weitere Nachkommen der Stacelita sind Soul Stirring (Frankel), Championstute zwei- und dreijährig in Japan, und die Gr. III-Siegerin Schon Glanz (Deep Impact). Dies ist die Linie der legendären Schwarzgold (Alchemist), hier der Zweig der seinerzeit an Daniel Wildenstein verkauften, doppelten klassischen Siegerin Schönbrunn (Pantheon). [» Klick zum Video](#)

Dreijährige mit Perspektive in Newmarket

Im Rahmenprogramm des Craven-Meetings in Newmarket waren wie stets einige Dreijährige mit Perspektive am Start, wobei einmal mehr die Godolphin-Armada von Trainer Charlie Appleby Akzente setzte. Das European Free Handicap (LR) über 1400 Meter, mit fünf Startern übersichtlich besetzt, holte sich souverän New Science (Lope de Vega) unter William Buick gegen Tacarib Bay (Night of Thunder) und Ribhi (Dark Angel). Der Sieger, ein 260.000-Euro-Jährling von Arqana, stammt aus der mehrfach gruppeplatziert gelaufenen Alta Lilea (Galileo) aus der Familie der Gr. I-Sieger Special Quest (Rainbow Quest) und Dancing Maid (Lyphard). Er war zweijährig Listensieger in Ascot, dann Vierter im Prix la Rochette (Gr. III). Beim einzigen Start im Februar in Meydan konnte er nicht ganz überzeugen. Die 2000 Guineas (Gr. I) wären für ihn eine Möglichkeit, eher aber die Jersey Stakes (Gr. III) in Royal Ascot.

+++

Zum zweiten Sieg beim zweiten Start kam Godolphins selbst gezogener New London (Dubawi), am Mittwoch gewann er in Newmarket ein 2000-Meter-Rennen. Schon zweijährig war er an gleicher Stelle über diese Distanz erfolgreich. Er ist ein Sohn der platziert gelaufenen Bright Beacon (Manduro), eine Schwester des Deckhengstes Masked Marvel (Montjeu) und der Gr. III-Siegerin Waldlerche (Monsun), der Mutter von Waldgeist (Galileo). New London ist für zahlreiche größere Rennen inklusive Cazoo Derby (Gr. I) genannt, auf einen Sieg dort notiert er mit 10:1 bei den Buchmachern sehr kurz.

+++

Günther Schmidt von Taxi4Horses ist der Züchter von Claymore (New Bay), Zweitplatziertes in den Craven Stakes (Gr. II) hinter Native Trail (Oasis Dream). Der in Frankreich gezogene Hengst war als Jährling bei Arqana für 5.000 Euro verkauft worden und war dann als Zweijähriger bei Tattersalls Goresbridge mit 10.000 Pfund auch nicht gerade teurer. Es war jetzt sein erst zweiter Start, zweijährig hatte er in Newmarket über 1400 Meter gewonnen. Seine Trainerin Jane Chapple-Hyam will ihn jetzt in die Poule d'Essai des Poulains (Gr. I) schicken. Die Mutter **Brit Wit** (High Chaparral) war nicht am Start, sie hatte bisher nur sehr durchschnittlich vererbt, mit The Riot (Thewayyouare) war ein Nachkomme erfolgreich. Sie hat eine Jährlingsstute von Amaron und gerade ein Areion-Stutfohlen gebracht.

+++

Die Wood Ditton Stakes sind traditionell eines der wichtigsten Rennen für dreijährige Debütanten im englischen Rennsport. Am Mittwoch setzte sich hier nach 1800 Metern Francesco Clemente (Dubawi) für John und Thady Gosden durch, Frankie Dettori saß im Sattel. Der Hengst steht im Besitz seines Züchters, der White Birch Farm von Peter Brant aus den USA. Er stammt aus einer erstklassigen Familie von Lord Weinstock mit Gr. I-Siegern wie Islington (Sadler's Wells), Greek Dance (Sadler's Wells) und Mountain High (Danehill).

RELIABLE MAN
Vater des Mehl-Mühlens-Rennen-Siegers 2022?
DER PROVEN SIRE
www.gestuet-roettgen.de Decktaxe: 6.500 €

NACHRUF

Desmond Stoneham verstorben

Es gab Leute in der Rennsportszene, die seinen Job für den besten der Welt hielten: Desmond Stoneham war Korrespondent diverser Fachblätter in Paris, er schrieb seit 1977 erst für „Sporting Life“, dann für die „Racing Post“, war auch der Mann des International Racing Bureau in der französischen Hauptstadt. So liefen eine Menge Fäden bei ihm zusammen, er organisierte, beriet, auch die deutschen Aktiven, natürlich die Journalisten. In den 80er Jahren, als die britischen Pferde noch in großer Zahl in Cagnes-sur-mer liefen, war er stets an der Cote d'Azur, im Sommer natürlich in Deauville. Ein Bonvivant, der die besten Restaurants kannte und dort auch gern gesehener Gast war. Wie hoch er in Frankreich geschätzt wurde zeigt, dass er 2013 zum Chevalier de l'Ordre national du mérite agricole ernannt wurde. Noch vor einigen Jahren trafen wir ihn in Deauville, auch im Ruhestand war er umtriebig und wie immer bestens informiert.

Die warmherzigen Nachrufe in den relevanten englischen und französischen Medien zeugten von seiner Beliebtheit. Am Sonntag ist der hochgeschätzte Kollege Desmond Stoneham im Alter von 79 Jahren in Paris verstorben.

STALLIONNEWS

Erste Sieger für Nachwuchshengste



Ocean Vision ist der erste Sieger für U S Navy Flag. Foto: courtesy by Coolmore

U S Navy Flag (War Front), Nachwuchshengst im Coolmore Stud, hat mit einem seiner ersten Starter auch gleich den ersten Sieger gestellt. Am Dienstag gewann der zwei Jahre alte Ocean Vision aus dem Stall von Kieran Cotter als 12:1-Außen-seiter ein 1000-Meter-Rennen auf der Polytrack-Bahn im irischen Dundalk. Der Sieger in den Dewhurst Stakes (Gr. I), den Middle Park Stakes (Gr. I) und dem Darley July Cup (Gr. I) hat 72 Nachkommen in seinem ersten Jahrgang. Im vergangenen Jahr hat er 59 Stuten gedeckt, sein Tarif liegt aktuell bei 12.500 Euro.

+++

Kessaar (Kodiac) ist ein weiterer Hengst, der vom Start gekommen ist. Sein von Roger Varian trainierter Sohn Tajalla, ein 90.000gns.-Jähr-ling, gewann am Donnerstag in Newmarket ein 1000-Meter-Rennen. Der Vater steht für 5.000 Euro im irischen Tally-Ho Stud, er hat in seinem ersten Jahrgang 77 Nachkommen. Gelaufen ist er nur zweijährig, gewann bei sieben Starts u.a. die Mill Reef Stakes (Gr. II) und Sirenia Stakes (Gr. III). 2021 hatte er 41 Stuten auf der Liste, für irische Verhältnisse fast schon wenig.



VERMISCHTES

V6-Wette in MG: Fast 100.000 Euro Umsatz

Ein herausragendes Umsatzergebnis erzielte die Trabrennbahn in Mönchengladbach mit seiner 1 Euro-V6 am vergangenen Sonntag. Dank eines Jackpots von knapp 35.000 Euro und einer mutigen Garantie von 100.000 Euro flossen exakt 94.381 Euro durch die Kassen. Das reichte aufgrund der unglücklichen Konstellation (Parallelveranstaltung in Karlshorst, Galopper-V7 von pferdewetten.de in Düsseldorf) zwar nicht ganz für die vollen Abzüge, die bei ca. 105.000 Euro Umsatz hätten genommen werden können, dessen ungeachtet konnte man mit dem Erreichten und der Entwicklung der neuen Wettart insgesamt sehr zufrieden sein. Nach vier Renntagen steht die Mönchengladbacher 1 Euro-V6 bei 170.191,50 Euro Umsatz und damit deutschlandweit klar an der Spitze aller V-Wetten.

Obwohl die Starterfelder durchaus anspruchsvoll wirkten, lief es letztlich für die Favoriten trotz einiger knapper Entscheidungen wie am Schnürchen. Über eine Auszahlung von je 1.398,60 Euro konnten sich deshalb mehr als 70 Gewinner freuen. Die großen Tippgemeinschaften operierten zwangsläufig mit Verlust, dafür verzeichneten sogar einige Kleinwetter einen üppigen Treffer. Einer von Ihnen setzte lediglich sechs Euro ein. Zum Vergleich: Die Siegschiebe über die sechs Rennen hätte nur etwas mehr als 400 Euro gebracht.

KUNDEN!

...in Australien, Belgien, England, Frankreich, Irland, Italien, Japan, Österreich, Polen, der Schweiz, Spanien, Tschechien, den USA ...

...und in Deutschland.

Jede Woche
schicken wir Turf-Times
an rund 4.000 Entscheider
der internationalen
Vollblut-Szene.



Mythico (l.), winning the first group-race in Germany 2022. www.galoppfoto.de – Stephanie Gruttman



The English Page is presented by GET
Click Here to visit GET.com

Flat season in full flow

With the Grand National now behind us, our tip Delta Work (by Network (Monsun)) finished an honourable third of 40 under a huge weight, we can now concentrate on flat racing and this week saw the opening of the top French racecourse Longchamp and also the top British course at Newmarket. Both meetings ended with good results from the point of view of German breeding.

The meeting at Newmarket was dominated by Godolphin and their main trainer Charlie Appleby, who won several of the top races and look set for another highly successful season. One of their lesser victories, but still quite likely to be significant, was that of New London (Dubawi) in a well contested novice race for 3yo's. New London is out of Bright Beacon (Manduro), who was bred by Newsells Park and failed to win in three starts. However her own dam was none other than Waldmark (Mark of Esteem), and she is thus a member of the extremely successful Ravensberg "W" family and closely related to German Derby winner Waldpark, Arc winner Waldgeist and Doncaster St. Leger winner Masked Marvel, currently doing well as a N.H. sire. It seems very likely that New

London, now unbeaten in two starts, will continue to improve; he is entered in the Dante Stakes and the Epsom Derby, and looks almost certain to be up to group race standard.

Of course, had Bright Beacon been born in Germany (also, for that matter Masked Marvel, also bred by Newsells Park), their names must have started with the letter "W", as it is mandatory here to name foals after their dam (i.e. with the same first letter). We fully approve of this regulation, which makes it much easier to follow these families through several generations, and it is a great shame that this procedure is not followed in every country. Some leading breeders do so anyway, such as the Aga Khan.

At Longchamp two more of Germany's leading historical families were to the fore. Both races for unraced 3yo's were won by a horse trained by Francis-Henri Graffard and owned and bred by Gestüt Schlenderhan. Both are also by the late lamented **Adlerflug** (In The Wings), who won the German Derby for Schlenderhan in 2007. Adlerflug began his career at the equally historic Gestüt Harzburg, which dates back to the 15th century. Sadly, Harzburg closed for renovations a few years ago and it is currently very uncertain whether it will ever be used for breeding thoroughbreds in future. At all events, Adlerflug moved back to Schlenderhan, Germany's oldest private stud founded in 1869 and indeed spent his last years before his untimely death at Easter last year

standing in the box previously occupied by the great Monsun. That one of course proved to be the most successful sire in German racing history, and Adlerflug seems well on the way to proving to be equally successful.

He has already sired two Horses of the Year in Germany, the multiple Group One winner Iquitos and last year's Arc winner Torquator Tasso (still in training), but he also had last Sunday's big winner in Germany, of which more later. But these two winners at Longchamp both looked like potential group race horses, and we shall certainly seem more of them this season. Both these races were over 2100 metres. The race confined to fillies was won by **Swoosh**, who is out of a Monsun mare and a full sister to German Derby runner-up Savoir Vivre. She is also closely related to the multiple Group One winner Stacelita (Monsun), herself in the headlines this week as the grandam of Stars of Earth (Duramante), winner of the Oka Sho (Japanese 1,000 Guineas). Stacelita had previously bred another Japanese classic winner in the top class Soul Stirring (Frankel). This family traces back to the mare who was arguably the best all-time product of Schlenderhan breeding, the wartime German Derby winner Schwarzgold (Alchemist).

The colts' race was won in equally facile fashion by **Alerio**, whose dam Amazona (Dubawi) was a group race winner from another highly successful Schlenderhan family, that of recent Group One winner Alson, now a sire, also German Oaks winner Amarette and Melbourne Cup winner Almanadin. As these races were over an extended ten furlongs it is highly probably that both winners will stay the full Derby distance and they are both well entered. For Schlenderhan there was more good news at Longchamp, as Mare Australis (Australia) ran a good race in the Group Two Prix Harcourt and also looks set for a good season.

And for Adlerflug himself there was more success as his 4yo son **Mythico** was a narrow winner of Germany's first group of the year, the Kalkmann Frühjahrsmeile at Düsseldorf. Mythico, homebred by Dr. Thomas Bretzger (Stall tmb), won last year's German 2,000 Guineas and is clearly one of Germany's leading milers, as is Rubaiyat (Areion), who just went under by a short head in a desperate finish. Both can be expected to meet again this year and there is obviously very little between them. Mythico is also out of a Monsun mare, so the Schlenderhan connection is clear. Schlenderhan has remained in the possession of the Oppenheim (now Ullmann) family ever since

its foundation, and a member of the youngest generation of this family, Philip von Ullmann, was at Paris to see their runners at Longchamp.

He thereby missed witnessing the victory of one of his own horses, **Quarantini** (Belardo), who won a maiden race for fillies in very promising style at Düsseldorf. Quarantini, a 40,000 euros BBAG yearling purchase, was bred by Gestüt Fährhof and is from another extremely successful family here, that of her grandam Quebrada (Devil's Bag), winner of the German 1,000 Guineas in 1993 and also runner-up in the Preis der Diana. Quebrada also turned out to be an influential broodmare, her direct descendants including the Group One winner and successful sire in South Africa Quarari as well as Scandinavian champion Quarterback and numerous other black type performers. A 2yo member of this family was sold earlier this week at the Tattersalls Craven Breeze-Up Sale for 310,000 guineas to Godolphin. Quarantini herself was placed twice in France last year, when trained by Graffard, but has now been transferred to Markus Klug, who clearly holds the filly in high regard. She is likely to go next for the Schwarzgold-Rennen (named after Schlenderhan's brightest star), the top trial for the German 1,000 Guineas, and then, all being well, for the classic itself.

The other interesting 3yo maiden winner at Düsseldorf was **Open Skies**, whose sire Australian-bred Counterattack (Redoute's Choice) now stands at Gestüt Karlshof. Although Counterattack was basically a sprinter, his offspring seem to stay middle distances well enough and Open Skies, who scored very smoothly over 2100 metres, is entered in the Union-Rennen and the Deutsches Derby. He runs in the old familiar colours of Albert Steigenberger, one of the most colourful German owner-breeders of the late 20th century. Open Skies, bred by Karlshof, is now owned by three partners calling themselves Legal Horizon Racing, one of whom is Albert's son Vincent. Open Skies certainly looks a good prospect and it will be interesting to see how high he goes.

There is plenty of good racing this coming Easter weekend, with three group races at Newbury on Saturday and three more at Longchamp on Sunday. In Germany there is racing at Bremen on Saturday, at Hoppegarten on Sunday with three listed races, and at Cologne and Hanover on Monday; Monday's Carl Jaspers Preis at Cologne is the first Group Two of 2022 in Germany and has attracted a strong field, while Hanover also has a listed race in the card. We shall have plenty to write about next week.

David Conolly-Smith

POST AUS PRAG

Deutsche Zucht wieder erfolgreich in Bratislava



Queen of Beaufay mit Trainer Dalibor Török und Jockey Petr Foret. Foto: Bohumil Krizan / Jockey Club

Dass Jockey Jan Faltejsek einer der besten Köhner im Hindernismetier ist, sollte keine Leser dieser Kolumne überraschen. In der vergangenen Saison schaffte er große Siegesserien sowohl in Italien als auch in Pardubitz und besonders im Team mit dem Trainer Pavel Tuma und in den Farben des Stalles Dr. Charvát hat er in der letzten Zeit eine fast unglaubliche Erfolgsquote. Das zeigte er wieder am letzten Sonntag in Bratislava, wo er alle drei Hindernisrennen der Tageskarte für sich entscheiden konnte. Nachdem er sich mit dem vom Gestüt Wittekindshof gezüchteten **Swinging Thomas** (Dylan Thomas) sicher um 2 1/4 Längen ein Hürdenrennen holte, brillierte er im Jindrich Nemcanský-Memorial (3600 m, 2.600 Euro) mit Arkalon (Tiger Groom) und danach auf dem vom Gestüt Küssaburg gezogenen **Roncal** (Amaron) im Frühjahrspreis des Stadtteiles Engerau (Jarná cena mestskej části Petrzalka, 3800 m, 2.900 Euro).

Das Jagdrennen-Debüt verlief für den Champion der tschechischen Hürdenpferde reibungslos, der Schützling von Pavel Tuma gewann hochüberlegen um 12 Längen vor den einheimischen Staplern mit Erfahrungen aus der Großen Pardubitzer. Den zweiten Platz hinter Roncal ergatterte der im Gestüt Görlsdorf geborene Star (Sternkönig) vor Kaiserwalzer (Wiener Walzer) aus der Zucht von Theo Hodinius.

» [Klick zum Video](#)

Das erste Meeting der Saison in Bratislava war von der Absenz von Wetten auf der Rennbahn geprägt. Im als Vorbereitung für die Frühjahrsklassiker geltenden Preis der dreijährigen Pferde (1700 m, 6.000 Euro) gab es ein stattliches Starterfeld und einen ungarischen Sieg. Der bisher ungeschlagene Budapester Winterfavorit, der von Hubert Jacob gezogene **President** (Tai Chi), behielt seine weiße Weste und gewann mit seinem Trainer Stanislav Georgiev im Sattel sicher um 1 1/4 Längen vor Darling In Pink (Outstrip). Den dritten Rang sicherte sich mit einer starken Speedleistung Like Magic (Al Wukair), Sohn der einstigen klassischen Siegerin in Tschechien Parityday (Footstepsinthesand). Der vor der Saison für tschechische und slowakische Klassiker gekaufte Quessigny (Recorder) wurde nach offensivem Rennverlauf nur Sechster.

» [Klick zum Video](#)

Ein klassisches Trial wurde am vergangenen Wochenende auch in Tschechien gelaufen. Im Rudolf Deyl-Memorial (1400 m, ca. 6.100 Euro) in Most probten die dreijährigen Stuten vor den 1000 Guineas. Die Winterkönigin Queen Of Beaufay (Zarak) aus der französischen Zucht des Besitzers Jirí Trávníček konnte ihre bisherige Position im Jahrgang verteidigen und gewann mit Petr Foret unter Höchstgewicht um einen Hals vor der stark anziehenden Dally Top (Stormy Jail) aus der Klassestute und Pferd des Jahres 2016 Dally Hit (Ad Valorem). Dritte wurde Lena (Outstrip) und eine gute Leistung zeigte auch die vierte Whirl Wind Girl (Toronado). Die von Jirí Charvát selbstgezogene Tochter der tschechischen und slowakischen 1000 Guineas-Siegerin Dumnonia (Silver Frost) verlor einige Längen am Start und sollte auf der Meile definitiv besser aufgehoben sein.

» [Klick zum Video](#)

Kurz vor Ostern erreichte die tschechische Renngemeinde die wenig erfreuliche Nachricht, dass der European Jockeys' Cup, für den in der Terminliste der 24. September reserviert war, dieses Jahr aus finanziellen Gründen nicht stattfinden wird. Das bestdotierte Flach-Meeting der tschechischen Saison erfreute sich in den letzten sieben Jahren einer enormen Popularität und brachte mit Christophe Soumillon, Cristian Demuro oder Gérald Mossé einige Starts der internationalen Jockey-Szene nach Prag. Wie es in der offiziellen Pressemeldung heiß, gelang es in der aktuellen schwierigen Situation nicht einen neuen Generalpartner zu finden.

Martin Cáp, Prag

AUKTIONSNEWS

Craven Sale - Hoher Zuschlag für BBAG-Kauf

Die Craven Breeze Up Sale in Newmarket ist traditionell die erste Breeze Up-Auktion in Europa, sie ist damit schon ein erster Fingerzeig, wie es um den Markt in diesem Jahr bestellt ist. Verkehrt war die Bilanz bei der zweitägigen Auktion von Tattersalls zur Wochenmitte nicht, natürlich waren die Umsätze besser als in den vergangenen beiden Corona-Jahren, doch an die glanzvollen Umsätze der Jahre 2017 und 2018 konnte noch nicht angeknüpft werden. Von den 134 angebotenen Zweijährigen wurden 103 für knapp zwölf Millionen gns. verkauft, der Schnitt lag bei 115.917gns. was in etwa dem Niveau von 2019 entsprach.



Kia Joorabchian. Foto: Tattersalls

Es waren Nachkommen des immer aktuellen **Kodiac**, die für die höchsten Preise sorgten. 21 Jahre ist er inzwischen alt, steht für aktuell 65.000 Euro im Tally-Ho Stud in Irland, 36 Gr.-Sieger hat er bisher auf der Bahn. Mehrere seiner Söhne sind bereits im Gestüt, in Lünzen steht Best Solution. Wenn es in diese Richtung gehen wird, wären die Käufer eines Kodiac-Sohnes aus der No Lippy (Oasis Dream) sicherlich sehr zufrieden. 525.000gns. kostete der Hengst aus der Schwester der Prix Marcel Boussac (Gr. I)-Siegerin Albigna (Zoffany), deren Mutter Freedomia (Selkirk) den Prix de Pomone (Gr. II) gewonnen hat. Käufer war Trainer David Loughnane im Auftrag von Omnihorse, einem neuen Syndikat rund um den umtriebigen Sportmanager Kia Joorabchian, dessen eigenes rennsportliches Unternehmen Amo Racing in den letzten Jahren ebenfalls auf Expansionskurs war.



Der von Fährhof gezogene Zweijährige beim Breezing. Foto: Tattersalls

Omnihorse war der stärkste Käufer an den beiden Tagen, über diverse Kanäle. Peter und Ross Doyle ersteigerten für das junge Unternehmen eine Zoustar-Stute aus der Familie der einst in Deutschland trainierten San Sicharia (Daggers Drawn) für 400.000gns. und einen Kingman-Hengst aus der Gr. III-Siegerin Fate (Teofilo), Schwester der Champion-Stute Pride (Peintre Celebre) für 300.000gns. Kerri Radcliffe bekam im Omnihorse-Auftrag den Zuschlag bei einem Hengst aus dem ersten Jahrgang von Tasleet, er kostete 200.000gns.

Kia Joorabchian hat auch Aktien bei dem zweiten hohen Kodiac-Zuschlag bei dieser Auktion, einer Stute aus einer in Italien listenplatziert gelaufenen Fasiliyev-Tochter. Hier hatte der irische Trainer Michael O'Callaghan bei 460.000gns. das letzte Gebot. Amo Racing and Partners sind die neuen Besitzer der Zweijährigen. Erwartungsgemäß populär war ein Hengst aus dem ersten Jahrgang von **Sioux Nation**, ist er doch ein Halbbruder zu Twilight Gleaming (National Defense), im vergangenen Jahr Siegerin im Breeders' Cup Juvenile Turf Sprint (Gr. II). 380.000gns. kostete er, Anthony Stroud erwarb ihn für KHK Racing in Bahrain, doch wird er vorerst in Großbritannien bleiben.

Godolphin hatte im vergangenen Jahr an gleicher Stelle den aktuellen 2000 Guineas-Favoriten Native Trail (Oasis Dream) erworben und auch diesmal hatte Scheich Mohammed seine Repräsentanten am Ring. Das einzige Pferd, das offiziell auf Godolphin geschrieben wurde, war das einzige Angebot aus der deutschen Zucht und auch ein Oasis Dream-Sohn: Ein Fährhofer, Erstling der nicht gelaufenen **Queimada** (Dansili), Schwester der mehrfachen Gr.-Siegerin Quidura (Dubawi) sowie der Deckhengste Querari (Oasis Dream) und Quasillo (Sea the Stars). 310.000gns. brachte der Hengst, ein sehr guter Profit für den

irischen Pinhooker Johnny Collins von den Brown Island Stables, denn im vergangenen Sommer hatte er für ihn in Iffezheim bei der BBAG 58.000 Euro bezahlt. Anthony Stroud, der für Godolphin den Kaufzettel unterschrieb, lobte insbesondere das Breezing des Zweijährigen: „Er wurde hervorragend herausgebracht, die Zeiten waren sehr gut“. Ein erfreuter Collins merkte an, dass er in Iffezheim nicht gedacht hatte, dass er den Oasis Dream-Sohn bekommen würde. „Ich war damals positiv überrascht“, sagte er, „es war schon ein sehr guter Jährling mit einem tollen Schritt. Wenn man sich das Pedigree anschaut, ist es schon ein Pferd, das zumindest Mitteldistanzen kann, aber das wird Charlie Appleby am besten entscheiden!“

Elliott kauft Salestopper



Der Salestopper Croke Park. Foto: Goffs

Zwei Jahre war die Goffs UK Aintree Sale, eine Boutique-Auktion für Hindernispferde im Umfeld des Grand National-Meetings, der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen. Am vergangenen Donnerstag wurde sie im Anschluss an die Rennen wieder durchgeführt. Wie immer in jüngster Zeit war die Nachfrage nach den vorwiegend aus Point-to-Point-Rennen kommenden Pferden sehr groß. Von den 31 vorgestellten Lots wurden 27 für 3.656.000 Pfund verkauft, der Schnitt pro Zuschlag lag bei 135.407 Pfund, so hoch war er bei dieser Auktion noch nie.

Den Höchstpreis von 400.000 Pfund erzielte Croke Park (Walk in the Park), der im irischen Dromahane bereits ein Point-to-Point-Rennen gewinnen konnte, in den Stall von Gordon Elliott wechseln wird. Put the Kettle On (Stowaway) ist hingegen schon ein bewährtes Hindernispferd. Die acht Jahre alte Stute hatte für Trainer Henry de Bromhead vergangenes Jahr die Champion Chase (Gr. I) gewonnen. Ihre Rennkarriere ist jedoch

jetzt beendet, sie ging über Highflyer Bloodstock für 380.000 Pfund an Simon Davies und wird von dessen Hengst **Planteur** im Chapel Stud gedeckt.

Arqana vergrößert Online-Angebot

Das französische Auktionshaus Arqana wird in diesem Jahr mehr Online-Auktionen als bisher durchführen. Zwischen August und Dezember soll es vier solcher Mixed Sales geben. Vergangene Woche gab es eine entsprechende Versteigerung, bei der drei Pferde einen neuen Besitzer fanden, darunter die von Zarak tragende Burkina Faso (Mukhadram), die aus einer Ammerländer Failie stammt und für 185.000 Euro verkauft wurde.

PERSONEN

Vermeulen drei Monate gesperrt

Fabrice Vermeulen, mit aktuell 40 Siegen und einer Gewinnsumme von 1,2 Millionen Euro inklusive der Prämien die derzeitige Nummer eins der Trainer in Frankreich, wird vom 28. April bis zum 28. Juli auf seine Lizenz verzichten müssen. Die Sportgerichtsbarkeit von France-Galop sah es auch in der Berufungsverhandlung als erwiesen an, dass er Besitzverhältnisse von ihm trainierter Pferde verschleiert und Rechnungen frisiert hat. Sanktioniert wurden zudem Besitzer von Vermeulen.

Es ist anzunehmen, dass für den Zeitraum der Sperre ein anderer Trainer für die Pferde des Belgiers verantwortlich sein wird. Im Fall des gesperrten irischen Trainers Gordon Elliott hatte dieser im vergangenen Jahr eine Vertreterin als „Strohfrau“ engagiert. Allein 2022 hat Vermeulen bisher 88 individuelle Starter gesattelt, er hat Ställe in Chantilly und Calas bei Marseille.

Millionenangebot für Irad Ortiz?

Laut einer brasilianischen Website hat Scheich Mohammed Jockey Irad Ortiz jr. ein lukratives Angebot gemacht. Der aus Puerto Rico stammende 29 Jahre alte Reiter soll für einen Zehn-Jahres-Kontrakt als Stalljockey für Godolphin einhundert Millionen Dollar bekommen. Ortiz, der seit 2011 professionell reitet, hat bislang fast ausschließlich in den USA mehr als 2.300 Rennen gewonnen. Ob die Offerte für den Jockey seriös ist, ist nicht bekannt, offiziell ist sie nicht.



VERMISCHTES

Osteraktionen von Wettstar

Ein hochkarätiges Oster-Programm erwartet die Galopp- und Trabrennsport-Fans in Deutschland und natürlich auch auf den internationalen Rennbahnen. Daher möchte WETTSTAR, der bedeutendste Vermittler von Pferdewetten im deutschen Pferdesport, seine Kunden beschenken mit großen Sonder-Aktionen.

Wer am Ostersonntag (17. April 2022) auf den verschiedenen Unterseiten der Internetseite Wettstar.de die dort platzierten „WETTSTAR-Ostereier“ findet, kann attraktive Bonusbeträge gewinnen, die dem Wettkonto im Erfolgsfalle sofort gutgeschrieben werden.

Außerdem wartet WETTSTAR mit einer „Ostereier-Suche“ im Livestream auf: In den Beiträgen für die Sendungen am Ostersonntag und Ostermontag sind Ostereier (mit Buchstaben darauf) versteckt. An jedem Tag wird sich aus diesen Buchstaben der ganzen Sendung je ein Lösungswort ergeben.

Wer das richtige Lösungswort an socialmedia@wettstar.de schickt, nimmt automatisch an der Auslosung teil. An beiden Tagen (Sonntag und Montag) werden je zwei Gewinner gezogen, die sich jeweils über einen Wettgutschein von WETTSTAR in Höhe von 150,-€ freuen können. Sie werden am Dienstag, den 19.04.2022 von WETTSTAR angeschrieben. In der aktuellen Woche werden auf den WETTSTAR Social Media-Seiten (Instagram, Facebook und YouTube) schon einige Tipps zu entdecken sein.

Als weiteres „Ostergeschenk“ wartet WETTSTAR auf seiner Website Wettstar.de für alle seine Kunden mit einem Einzahlungsbonus von 20 Prozent auf. Wer am Karfreitag, 15. April bzw. Oster Samstag, 16. April 2022, eine Einzahlung auf sein Wettkonto tätigt, kommt in den Genuss dieses

Sonderbonus (maximaler Bonus pro Kunde: 100 Euro). Die Bonusaktionen sind auf den Internetseiten unter Aktionen zu finden.

Zehn neue Besitzertrainer



Neun Damen, ein Herr: Zehn neue Besitzertrainer. Foto: privat

In drei Blöcken fand vom 7. März bis zum 8. April der erste von zwei für 2022 geplanten Besitzertrainer-Lehrgängen mit abschließender Prüfung statt. Elf Teilnehmerinnen und Teilnehmer traten nach den Präsenz- und Onlinelehrgängen am 7. April zur praktischen Prüfung auf der Anlage von Christian von der Recke in Weilerswist an. Nachdem ein Prüfling in Teilbereichen dabei keine ausreichenden Kenntnisse vorweisen konnte, absolvierten noch zehn Anwärtinnen und Anwärter den abschließenden theoretischen Teil am 8. April im Seminarraum bei Deutscher Galopp in Köln. Und das für alle mit Erfolg.

Ihre Qualifikation zum Besitzertrainer im Deutschen Galopp haben damit der Prüfungskommission unter Leitung von Erika Mäder nachgewiesen: (in alphabetischer Reihenfolge) Jessica Atalay, Fabienne Bayer, Janina Boysen, Eva Geisler, Jaqueline Görich, Corinna Huber, Rosen Naschow, Julia Rogl, Corinna Schwandt und Anja Sokollis.

Der nächste Lehrgang für angehende Besitzertrainer findet vom 26. September bis 29. Oktober 2022 wieder in drei Blöcken statt. Der Anmeldeschluss bei der Akademie Deutscher Galopp ist am 20. September um 14 Uhr. Weitere Informationen und das Anmeldeportal hier: <https://www.deutscher-galopp.de/gr/akademie/termine/20210927-ausbildung-zum-besitzertrainer.php>

Mehr zum Thema „Wie werde ich Besitzertrainer?“ ist auch unter www.verein-deutscher-besitzertrainer.de zu erfahren.

FOHLENGEBURTEN

Waldpfad, Ito und Novemba's kleiner Bruder

Erneut knapp 50 neue Fohlen wurden vergangene Woche gemeldet, 26 Hengste und 21 Stuten, was uns auf einen Zwischenstand von 440 Fohlen aus 2022 in der Datenbank bringt. Spitzenreiter dieser Woche bei den Vätern ist der Newcomer Waldpfad mit 5 Nachkommen gefolgt von Ito, der als Adlerflug-Sohn anscheinend auch wieder mehr auf dem Züchterradar auftaucht, mit 4 Fohlen.

Besonders gespannt dürfte man im Gestüt Brümmerhof auf das diesjährige Fohlen der Listensiegerin **Nevada** (Dubai Destination) gewesen sein, denn das vom Newcomer **Pinatubo** stammende Hengstfohlen ist ein Bruder der letztjährigen klassischen Siegerin **Novemba** (96,5 kg). Weiterhin durfte man einen weiteren **Waldpfad**-Hengst begrüßen dessen Mutter die Gr.II-platzierte Soldier Hollow-Tochter **Go Rose** ist.

Drei neue Schlenderhaner wurden gemeldet, darunter ein **Belardo**-Stutfohlen der **Montezuma** (Monsun), die mit **Martial Eagle** (Gr.II-platziert in FR), **Moonshiner** (95,5 kg) und **Monreal** (92 kg) bereits dreifach hochklassigen Nachwuchs gebracht hat.

Auch auf dem Ohlerweiherhof wurden drei neue Fohlen geboren, das **Reliable Man**-Stutfohlen der Listensiegerin **Seven Shares** (Peintre Celebre) ist eine Schwester der listenplatzierten **Shining Bright**.

Über zwei Nachwuchshoffnungen darf man sich im Gestüt Elsetal freuen, darunter ein Stutfohlen der Gr.I-platzierten **North Queen** (Desert King). Die junge Stute ist eine Waldpfad-Tochter und kann versuchen, ihren Blacktype-Geschwistern **Northsea Star**, **North Mum** und **Nordfalke** nachzueifern.

Unter den zwei jüngsten Röttgenern ist ein **Camelot** Hengstfohlen der Gr.III-Siegerin **Anna Katharina** (Kallisto), Mutter der listenplatzierten **Ankunft**.

Gr.II-platziert war **Artemisia** (Peintre Celebre) für den Stall Nizza der Eheleute Imm, ihr Sohn **Alter Adler** war vergangenes Jahr Derbyzweiter und steht bei 95 kg GAG. Ihr aktuelles Stutfohlen stammt von **Nutan**, der In Nizza-Farben das Derby gewann.



"Mama, aufstehen!" Gerade mal einen Tag ist das Nutan-Stutfohlen auf dem Foto und anscheinend weniger erschöpft von der Geburt als die Mutter Artemisia (Peintre Celebre). Das Ehepaar Imm zeichnet als Züchter der aufgeweckten jungen Dame - Foto: privat

Die bisher besten Nachkommen der **Shiramiyana** (Invincible Spirit), **Sibelius** und **Suada** waren beide Gr.III-platziert, das aktuelle Stutfohlen für Lieselotte Meyer zu Reckendorf hat **Make Believe** zum Vater.

Für das Gestüt Karlshof fehlte **Minoris** (Dabirsim) einen Hengst von **Counterattack**, ihr bisher einziger Nachkomme im rennfähigen Alter ist die im vergangenen Jahr zweijährig ungeschlagene Juniorenpreis-Siegerin **Mylady**.

Das Gestüt Ebbesloh meldet das Erstlingsfohlen der Gr.III-platzierten **Democracy** (Areion), ein in England geborenes Hengstfohlen von **Mehmas**.

Im Zukunftsrennen Gr.III-platziert war **Niyama** (Tertullian), ihre Tochter **Nona** erreichte eine Listenplatzierung. Ihr diesjähriges Stutfohlen für Franz Prinz von Auersperg hat Waldpfad zum Vater.

Zwei Fohlen aus listenplatzierten Müttern sind abschließend zu erwähnen: **Topkapi Diamond** (Acclamation) fehlte einen Hengst von Waldpfad für Uwe Hagemann und **Antalya** (Areion) brachte einen Hengst von **Brametot** für das Gestüt Schallern.

Wie in jedem Jahr veröffentlichen wir auch 2022 wieder ihre Fohlenmeldungen, gerne auch mit Foto, wenn Sie über die Bildrechte verfügen. Meldungen bitte an info@turf-times.de. Hier geht es zu unserer Datenbank mit Profilen und Galerie der aktuellen Fohlen: **Klick!**

Geb.	Farbe	Geschl.	Vater	Mutter	Name	Besitzer
22.02.	b.	St.	Ito	Greedy	N. N.	Mohammed Anour Gasm
23.02.	F.	St.	Lord of England	Irish Valley	N. N.	Gestüt Hofgut Heymann



Heiß ersehnt hat man im Gestüt Brümmerhof das diesjährige Fohlen der Nevada (Dubai Destination). Der junge Hengst stammt vom Newcomer Pinatubo. Ob er wohl davon träumt, mal so schnell zu werden wie seine Schwester Novemba? – Foto: privat



Eric's kleiner Bruder: Mutter Ericarrow (Bollin Eric) scheint extrem zufrieden mit ihrem aktuellen Nachwuchs, einem wohlgerateneren Hengstfohlen von Waldpfad. Züchterin Gabriele Gaul wird sich sicher der Meinung ihrer Stammstute anschließen – Foto: privat

Geb.	Farbe	Geschl.	Vater	Mutter	Name	Besitzer
03.03.	b.	St.	Wild Chief	Sommerwiese	N. N.	Patricia u. Sandro De Jacob
06.03.	b.	H.	Ito	Well Favoured	N. N.	Mohammed Anour Gasmi
11.03.	b.	St.	Amaron	Tiziana	Tremonia	Gestüt Sommerberg
17.03.	b.	H.	Ito	Eyes on Fire	N. N.	Laurenz Meßmann u. Katharina Werning-Maubach
20.03.	b.	H.	Guiliani	Pajette	N. N.	Maike Rodax
22.03.	b.	H.	Protectionist	Doggerbank	N. N.	Wilhelm Bischoff
25.03.	b.	St.	Red Jazz	Numero Uno	N. N.	Gestüt Lindenhof
31.03.	F.	St.	Counterattack	Tarantella	N. N.	Gestüt Elsetal
01.04.	b.	H.	Waldpfad	Topkapi Diamond	N. N.	Uwe Hagemann
01.04.	F.	H.	Zarak	Amalua	N. N.	Gestüt Schlenderhan
01.04.	b.	H.	Protectionist	Peace of Paradise	N. N.	Frank u. Mario De Zwart
02.04.	b.	St.	Wild Chief	El Esperanza	N. N.	Patricia u. Sandro De Jacob
02.04.	b.	H.	Brametot	Antalya	N. N.	Gestüt Schallern
02.04.	F.	St.	Waldpfad	North Queen	N. N.	Gestüt Elsetal
03.04.	b.	H.	Polish Vulcano	Astuta	N. N.	Norbert Sommer
04.04.	F.	H.	Guiliani	Valiani	N. N.	Gestüt Erftmühle
05.04.	b.	H.	Tai Chi	Carmena	N. N.	Christoph Holschbach
05.04.	b.	H.	Red Jazz	Friday Silence	N. N.	Gestüt Lindenhof
06.04.	db.	St.	Sea The Moon	Laxxia	N. N. (GB)	Gestüt Hof Ittlingen
06.04.	b.	St.	Make Believe	Shiramiyna	N. N.	Lieselotte Meyer zu Reckendorf
06.04.	F.	St.	Amaron	Latroya	N. N.	Gestüt Haus Hahn
07.04.	db.	H.	Nutan	Shahil	N. N.	Magdalena Anna Trommershausen



"Endlich eine Stute nach vier Hengsten", sagt Züchter Stephen Eversfield zum Waldpfad-Stutfohlen seiner Batya (Whipper), dessen Ähnlichkeit mit der Mutter auffallend ist. Die Wiederbedeckung 2022 erfolgt durch Protectionist – Foto: privat



Zarak ist der Vater des auf diesem Foto drei Wochen alten Hengstfohlens der Wasimah (Desert Prince), dessen Bruder Wildfang Gr.III-platziert ist. Als Züchter zeichnet Dr. Dr. Christiane Otto. – Foto: privat

Geb.	Farbe	Geschl.	Vater	Mutter	Name	Besitzer
07.04.	b.	H.	Pinatubo	Nevada	N. N. (Foto)	Gestüt Brümmerhof
07.04.	b.	St.	Isfahan	Dolasilla	N. N.	Bianca Rauert-Stäcker u. Dr. Wolfgang Stäcker
08.04.	b.	H.	Millowitsch	Wild Motion	N. N.	Gestüt Röttgen
08.04.	b.	H.	Ito	Rio Cobra	N. N.	Gestüt Römerhof
09.04.	b.	H.	Camelot	Anna Katharina	N. N.	Gestüt Röttgen
09.04.	b.	St.	Waldpfad	Niyama	N. N.	Franz Prinz von Auersperg
09.04.	db.	St.	Best Solution	Donna Madina	N. N.	Gestüt Erftmühle
10.04.	b.	H.	Counterattack	Minoris	N. N.	Gestüt Karlshof
10.04.	F.	St.	Reliable Man	Seven Shares	N. N.	Gestüt Ohlerweiherhof
10.04.	b.	H.	Mehmas	Democracy	N. N. (GB)	Gestüt Ebbesloh
10.04.	b.	H.	Footstepsinthesand	Whitney	N. N.	Gestüt Schlenderhan
10.04.	db.	St.	Belardo	Montezuma	N. N.	Gestüt Schlenderhan
11.04.	b.	H.	Tai Chi	Wiesenblume	N. N.	Gestüt Ohlerweiherhof
11.04.	b.	H.	Protectionist	Directa Princess	N. N.	Power Thoroughbreds Germany
11.04.	F.	H.	Waldpfad	Go Rose	N. N.	Gestüt Brümmerhof
12.04.	b.	St.	Waldpfad	Batya	N. N. (Foto)	Gestüt Am Schlossgarten
12.04.	b.	H.	Elarqam	Sommerfee	N. N. (FR)	Larissa Kneip u. Andreas Herr
12.04.	b.	St.	Sottsass	Wierland	N. N. (IRE)	Gestüt Ebbesloh
12.04.	F.	St.	Nutan	Artemisia	N. N. (Foto)	Ursula u. Jürgen Imm
12.04.	b.	H.	Toronado	Wolwedans	N. N.	Gestüt Hachtsee
12.04.	F.	St.	Isfahan	Tatienne	N. N.	Gestüt Ohlerweiherhof
13.04.	b.	H.	Frankel	Vagabonde	N. N.	Power Thoroughbreds ermany

DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND



War Lord vor einigen Wochen in Cheltenham. www.galoppfoto.de - JJ Clark

War Lord (2015), W., v. **Jukebox Jury** – Westalin, Zü.: **Gestüt Etzean**
Zweiter am 7. April in Aintree/Großbr., Manifesto Novices' Chase, Jagdr., 4000m, ca. €32.260

Colour Sergeant (2018), W., v. **Kingman** – Quilita, Zü.: **Stiftung Gestüt Fährhof**
Sieger am 8. April in Canberra/Australien, 1600m, ca. €9.050



Wheelie (2018), St.v. **Australia** – Walzerkoenigin, Zü.: **Gestüt Schlenderhan**
Siegerin am 9. April in Lyon-La Soie/Frankreich, 2400m (Polytrack), €7.500

Alerio (2019), H., v. **Adlerflug** – Amazonia, Zü.: **Gestüt Schlenderhan**
Sieger am 10. April in ParisLongchamp/Frankreich, 2100m, €13.500

Swoosh (2019), St., v. **Adlerflug** – Soudaine, Zü.: **Gestüt Schlenderhan**
Siegerin am 10. April in ParisLongchamp/Frankreich, 2100m, €13.500

President (2019), H., v. **Tai Chi** – Pazzia, Zü.: **Hubert Jacob**

Sieger am 10. April in Bratislava/Slowakei, 1700m, €2.700

Ein Angebot der **BBAG-Jährlingsauktion 2020**

Swinging Thomas (2017), W., v. **Dylan Thomas** – Saldenschwinge, Zü.: **Gestüt Wittekindshof**

Sieger am 10. April in Bratislava/Slowakei, Jagdr., 3600m, €1.100

BBAG-Jährlingsauktion 2018, €40.000 an Chris Richner BS

Kenny (2015), W., v. **Santiago** – Kinetio, Zü.: **Gertrud Schäfer**

Sieger am 11. April in Bratislava/Slowakei, 2500m, €7.000

Weltruhm (2016), W., v. **Excelebration** – Wilddrossel, Zü.: **Gestüt Röttgen**

Sieger am 13. April in Jägersro/Schweden, 1730m (Sand), ca. €4.840

BBAG-Jährlingsauktion 2017, €80.000 an Lennart Reuterskiöld

Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

AMARON

Roncal (2017), Sieger am 10. April in Bratislava/Slowakei, Jagdr., 3800m

AREION

Fire of the Sun (2019), Dritter am 9. April in Mailand/Italien, Premio Gardone, Listenr., 1600m

COUNTERATTACK

Hold on Honey (2018), Sieger am 9. April in Newcastle/Australien, 1200m

Subutai (2019), Sieger am 13. April in Istanbul/Türkei, 1400m

HELMET

Princess Violet (2017), Siegerin am 7. April in Kilmore/Australien, 1600m

Cantocorale (2018), Zweiter am 10. April in Rom/Italien, Premio Signorino, Listenr., 1800m

My Divas (2014), Siegerin am 10. April in Echuca/Australien, 1200m

Daytona Gold (2019), Sieger am 11. April in Bro Park/Schweden, 1600m (Sand)

Verso Il Sud (2019), Sieger am 12. April in Rom/Italien, 1800m

MAXIOS

Mount Popa (2015), Dritter am 9. April in Royal Randwick/Australien, Queen Elizabeth Stakes, Gr. I, 2000m

Frehel (2019), Sieger am 9. April in Most/Tschechien, 2200m

RELIABLE MAN

Essonne (2018), Siegerin am 8. April in Canberra/Australien, 1000m

Gentleman at Arms (2017), Zweiter am 8. April in Aintree/Großbr., Sefton Novices' Chase, Gr. I-Jagdr., 5000m

Annavisto (2017), Zweite am 9. April in Royal Randwick/Australien, Queen of the Turf Stakes, Gr. I, 1600m

Reliable Ruby (2017), Siegerin am 13. April in Doomben/Australien, 1050m

Grinzinger Star (2015), Sieger am 13. April in Port Lincoln/Australien, 1960m

6 1 **Shila**, 56 kg Maxim Pecheur

Gestüt Röttgen / Markus Klug
2018, 4j., b. St. v. Lord of England - Sharin (Areion)
1-5-3-8-8-8-3-1-1

7 5 **Stella**, 56 kg Andrasch Starke

Gestüt Ittlingen / Markus Klug
2018, 4j., F. St. v. Neatico - Startissima (Green Tune)
10-7-4-2-3-6-4-1

8 4 **Takachiho**, 56 kg Bauyrzhan Murzabayev

Hiroo Shimizu / Hiroo Shimizu
2018, 4j., b. St. v. Excelebration - Toxic Girl (Soldier Of Fortune)
2-3-6-2-6-8-7-4-7-5

9 9 **Thunderey**, 56 kg Jan-Erik Neuroth

Stall Perlen / Wido Neuroth
2018, 4j., F. St. v. Night of Thunder - Demesne (Dansili)
1-4-2-1-1-1

10 3 **Viadena**, 56 kg Adrie de Vries

Stall Mandarin / Yasmin Almenräder
2018, 4j., F. St. v. Adlerflug - Valiani (Big Shuffle)
4-1-3-4-11-1-2-2

11 8 **Wedding Ring**, 56 kg Joanna Wyrzyk

Stall Singha / Adam Wyrzyk
2018, 4j., b. St. v. Holy Roman Emperor - Book of Manners (King's Best)
2-4-3-6-1-1-4-1-2-2

12 6 **Wonderful Starlet**, 56 kg John F. Egan

El Sur Racing / Michael Figge
2018, 4j., F. St. v. Amaron - Wonderful Pearl (Sholokhov)
5-1-2-5-2-8-4-7

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN 

RENNVORSCHAU INTERNATIONAL
Hoppegarten, 17. April

Preis des Gestüts Röttgen

Listenrennen, 22.500 €

Für 4-jährige und ältere Stuten, Distanz: 1.4001600m

Nr., Box	Pferd, Farbe, Abstammung, Formen	Besitzer, Trainer	Alter	Gewicht	Jockey/
----------	----------------------------------	-------------------	-------	---------	---------

1	10 Penja , 59 kg	Jürgen Sartori / Andreas Suborics	2018, 4j., b. St. v. Camelot - Just With You (Sunday Break)	59 kg	Bayarsaikhan Ganbat
6-2-1-1-8-1-1-2					

2	7 Libre , 57 kg	Gestüt Brümmerhof / Dominik Moser	2018, 4j., b. St. v. Exceed And Excel - Pyrean (Teofilo)	57 kg	Wladimir Panov
5-7-1-6-10-4-2-4-1-2					

3	12 Chic Cherie , 56 kg	Healthy Wood Co Limited / Satoshi Kobayashi	2018, 4j., Sch. St. v. Muhaarar - Cheriearch (Arch)	56 kg	Pierre Bazire
3-2-11-1-1-5-5-6					

4	11 First of May , 56 kg	Stall First Lady / Yasmin Almenräder	2017, 5j., b. St. v. Areion - Foreign Music (Tiger Hill)	56 kg	Bauyrzhan Murzabayev
7-1-1-8-6-4-1-4-4-3					

5	2 Navratilova , 56 kg	Moritz u. Philipp von Loeper / Toni Potters	2017, 5j., b. St. v. Morpheus - High Vintage (High Chaparral)	56 kg	Sibylle Vogt
9-11-5-1-1-4-5-1-3-6					

Hoppegarten, 17. April

Preis von Dahlwitz

Listenrennen, 22.500 €

Für 4-jährige und ältere Pferde., Distanz: 2000m

Nr., Box	Pferd, Farbe, Abstammung, Formen	Besitzer, Trainer	Alter	Gewicht	Jockey/
----------	----------------------------------	-------------------	-------	---------	---------

1	7 Best of Lips , 59 kg	Stall Lintec / Andreas Suborics	2018, 4j., b. H. v. The Gurkha - Beata (Silver Frost)	59 kg	Martin Seidl
1-3-1-7-1-1-3					

2	5 Mansour , 58 kg	Angelika Muntwyler / Toni Potters	2017, 5j., b. H. v. Tai Chi - Magic Tilla (Tillerman)	58 kg	Sibylle Vogt
1-1-6-3-2-5-1-1-1-1					

3	6 Jet Action , 57 kg	Stall Perlen / Wido Neuroth	2017, 5j., b. H. v. Camelot - Snow Gretel (Green Desert)	57 kg	Jan-Erik Neuroth
7-2-1-3-1-2-2-1-7-5					

4 4 **Sahib's Joy**, 57 kg Bauyrzhan Murzabayev
Stall Dipoli / Peter Schiergen
 2017, 5j., b. H. v. Soldier Hollow - So Squally (Monsun)
 2-1-4-9-5-6-1-1-5-6

5 1 **Wildfang**, 57 kg Michael Cadeddu
Dr. Hubertus Diers u.a. / Dr. Andreas Bolte
 2016, 6j., b. H. v. Areion - Wasimah (Desert Prince)
 1-7-7-7-3-1-6-2-1-5

6 2 **Virginia Storm**, 56 kg Alberto Sanna
Gestüt Auenquelle / Henk Grewe
 2018, 4j., b. H. v. Soldier Hollow - Virginia Sun (Doyen)
 6-14-5-2-3-1

7 3 **Whizzair**, 55.5 kg Andrasch Starke
Gestüt Schlenderhan / Markus Klug
 2018, 4j., F. St. v. Adlerflug - Welcome (Monsun)
 2-3-2-2-1-2-2

7 6 **North Hunter**, 57 kg Alberto Sanna
Stall Ramon / Henk Grewe
 2015, 7j., schwb. W. v. Makfi - North Mare (Manduro)
 6-6-1-2-2-2-6-1-3-5

8 12 **Onkel Volli**, 57 kg Jozef Bojko
Volker Franz Schleusner / Anna Schleusner-Fruhriep
 2018, 4j., b. H. v. Pastorius - Ossora (Königstiger)
 6-5-11

9 11 **Seneschal**, 57 kg Jan-Erik Neuroth
Stall Eos / Wido Neuroth
 2017, 5j., db. W. v. Appel Au Maitre - Silmaris (Slickly)
 1-2-2-1-2-3-1-5-2-14

10 7 **Sir Polski**, 57 kg Michael Cadeddu
Rennstall Darboven / Henk Grewe
 2017, 5j., F. H. v. Polish Volcano - Sweet Montana (Lando)
 10-6-3-8-1-1-4-1-1-6

11 8 **The Tiger (H)**, 57 kg Miguel Lopez
Volker Franz Schleusner / Anna Schleusner-Fruhriep
 2013, 9j., Dbsch.W. v. Ogatonango - Tiger Flame (Kendor)
 8-9-4-5-4-12-5-8-8-10

12 9 **Ankunft**, 55.5 kg Andrasch Starke
Gestüt Röttgen / Markus Klug
 2018, 4j., F. St. v. New Approach - Anna Katharina (Kallisto)
 6-2-1-2-3-3-2-3-7

13 3 **Istoria**, 55.5 kg Andre Best
Dr. Gabriele Seitz / Henk Grewe
 2018, 4j., b. St. v. Pastorius - Itzka (Kalatos)
 6-2-1-5-1-2-8

RACEBETS
LANGZEITKURS SICHERN
➤

Köln, 18. April

Carl Jaspers Preis
Gruppe II, 70.000 €
 Für 4-jährige und ältere Pferde., Distanz: 2400m

RACEBETS

DAS RENNEN DER WOCHE

FESTKURS SICHERN

➤

Nr., Box	Pferd, Besitzer, Trainer, Alter, Gewicht Farbe, Abstammung, Formen	Jockey/ Formen
1 4	Road to Arc , 58 kg	Antonio Orani
	Ferdinando Fratini / Jérôme Reynier 2017, 5j., b. H. v. Planteur - First Choice (Exit to Nowhere) 6-1-8-4-1-1-1-7-1	60:10

Hoppegarten, 17. April

Altano-Rennen
Listenrennen, 22.500 €
 Für 4-jährige und ältere Pferde., Distanz: 2800m

Nr., Box	Pferd, Besitzer, Trainer, Alter, Gewicht Farbe, Abstammung, Formen	Jockey/ Formen
1 4	Learn by Heart , 58 kg	Eduardo Pedroza
	Lone Kaj-Nielsen / Bent Olsen 2015, 7j., b. W. v. Frankel - Memory (Danehill Dancer) (-)-9-(-)-2-5-4-10-8-9-10	

2 2	Nubius, 58 kg	Bauyrzhan Murzabayev
	Stall Bärtschi / Peter Schiergen 2016, 6j., db. W. v. Dylan Thomas - Nicolaia (Alkalde) 4-3-4-2-4-2-6-2-4-6	

3 10	Anton von Marlow (H), 57 kg	Sean Byrne
	Volker Franz Schleusner / Anna Schleusner-Fruhriep 2016, 6j., b. W. v. Ogatonango - Athaly (Kahyasi) 3-10-6-7-4-2-1-1-2-5	

4 1	Diamantis, 57 kg	Martin Seidl
	Stall Ritterbusch / Andreas Suborics 2018, 4j., db. W. v. Golden Horn - Diamantgöttin (Fantastic Light) 3-7-3-7-16-5-1-1-5	

5 5	Guitar Man, 57 kg	Joanna Wyrzyk
	Marcin Bialy u.a. / Adam Wyrzyk 2018, 4j., b. H. v. Galileo - Beauty Bright (Danehill) 1-3-3-1-6	

6 13	Lord Leoso, 57 kg	Bayarsaikhan Ganbat
	Carina Horn / Sascha Smrczek 2015, 7j., b. H. v. Pastorius - Lomitas Dream (Lomitas) 1-1-2-5-2-10-6-2-2-13	

2	8 Alter Adler , 57 kg	Alexander Pietsch	25:10	3	10 Diakrid , 58 kg	Maxim Pecheur
	Stall Nizza / Waldemar Hickst 2018, 4j., F. H. v. Adlerflug - Artemisia (Peintre Celebre) 2-6-2-2-1-1-2-2				Gestüt Röttgen / Markus Klug 2018, 4j., F. H. v. Reliable Man - Diacada (Cadeaux Genereux) 1-1-7-6-1-2-2	
3	1 Dato , 57 kg	Bayarsaikhan Ganbat	160:10	4	12 Good Eye , 58 kg	Shane Karlsson
	Stall Grafenberg / Sascha Smrczek 2016, 6j., F. H. v. Mount Nelson - Dear Lavinia (Grand Slam) 5-1-2-3-8-5--5-4-2				Oldies but Goodies/SWE / Jessica Long 2015, 7j., b. W. v. Eishin Dunkirk - Lovely Eyes (Red Ransom) 2-6-1-3-3-4-4-12-7-5	
4	6 Dolcetto , 57 kg	Alberto Sanna	100:10	5	3 Jir Sun , 58 kg	Martin Laube
	Gestüt Winterhauch / Henk Grewe 2018, 4j., b. H. v. Gleneagles - Diamond Dove (Dr Fong) 7-10-2-7-2-1				Lokotrans s.r.o. / Luboš Urbánek 2017, 5j., b. W. v. Shamardal - Jira (Medicean) 1-10-2-7-2-9-1-1-1-1	
5	2 Only the Brave , 57 kg	Adrie de Vries	100:10	6	5 Sagamore , 58 kg	Martin Seidl
	Eckhard Sauren / Henk Grewe 2017, 5j., b. H. v. Iffraaj - Crystals Sky (Hernando) 4-1-5-2-9-3-1-3-9-1				Stall Lucky Owner / Sarah Weis 2018, 4j., db. H. v. Areion - Shy Fairy (Desert Prince) 7-6-7-4-1	
6	7 Quebueno , 57 kg	Eduardo Pedroza	160:10	7	8 Sanary , 58 kg	Per-Anders Graberg
	Gestüt Paschberg / Andreas Wöhler 2018, 4j., F. H. v. Adlerflug - Queenie (Areion) 9-1-1-5-5				360 North Horse Racing AB / Nina Lindberg-Lensvik 2016, 6j., Sch. W. v. Invincible Spirit - Sagawara (Shamardal) 5-6-7-2-4-1-1-3-1-3	
7	3 Sea of Sands , 57 kg	Bauyrzhan Murzabayev	75:10	8	7 Waldensee , 58 kg	Jozef Bojko
	Gestüt Höny-Hof / Jean-Pierre Carvalho 2018, 4j., b. W. v. Sea The Stars - Salve Haya (Peintre Celebre) 7-4-13-1-3-2-1-4				Stall Mandarin / Andreas Wöhler 2018, 4j., b. H. v. Olympic Glory - Winshine (Chineur) 7-6-2-4-2-5-1-5-1-2	
8	5 Alaskasonne , 55.5 kg	Andrasch Starke	45:10	9	6 Anatiya , 56.5 kg	Delphine Santiago
	Gestüt Röttgen / Markus Klug 2018, 4j., Dbsch. St. v. Soldier Hollow - Alaskakönigin (Sternkönig) 2-6-1-1-7-3-5-1				Ecurie Bernd & Thorsten Raber u.a. / Ludovic Gadbín 2018, 4j., b. St. v. Dariyan - Grey Anatomy (Slickly) 4-3-9-2-1-7-3-8-1-9	
RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >				10	1 Artista , 56.5 kg	Wladimir Panov
					Gestüt Brümmerhof / Dominik Moser 2018, 4j., b. St. v. Areion - Artica (Pentire) 5-1-3	
				11	4 Mister Applebee , 51.5 kg	Michael Cadeddu
					Hermann Schröer-Dreesmann / Henk Grewe 2019, 3j., b. H. v. Areion - Menha (Dubawi) 4-4-1-5-1-7	
				12	2 Evangelista , 50 kg	Sibylle Vogt
					Gestüt Brümmerhof / Dominik Moser 2019, 3j., b. St. v. Kodiak - Elmaliya (Sepoy) 7-1-2	
RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >						

Hannover, 18. April
Grosser Preis der VGH Versicherungen
Listenrennen, 22.500 €
Für 3-jährige und ältere Pferde., Distanz: 1300m

Nr.	Pferd, Besitzer, Trainer, Alter, Gewicht	Jockey/
Box	Farbe, Abstammung, Formen	

1	9 Anno Mio , 58 kg	Lilli-Marie Engels
	Gestüt Brümmerhof / Dominik Moser 2014, 8j., b. W. v. Exceed and Excel - Queen's Hall (Singspiel) 3-1-9-1-5-3-3-3-7-1	
2	11 Brian Ryan , 58 kg	Jan-Erik Neuroth
	Wido Neuroth AS m/venner/NOR / Wido Neuroth 2015, 7j., b. W. v. Finjaan - Touching (Khelelyf) 3-5-3-4-5-6-6-3-7-1	

10	1 Artista , 56.5 kg	Wladimir Panov
	Gestüt Brümmerhof / Dominik Moser 2018, 4j., b. St. v. Areion - Artica (Pentire) 5-1-3	
11	4 Mister Applebee , 51.5 kg	Michael Cadeddu
	Hermann Schröer-Dreesmann / Henk Grewe 2019, 3j., b. H. v. Areion - Menha (Dubawi) 4-4-1-5-1-7	
12	2 Evangelista , 50 kg	Sibylle Vogt
	Gestüt Brümmerhof / Dominik Moser 2019, 3j., b. St. v. Kodiak - Elmaliya (Sepoy) 7-1-2	

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Galoppsportliches Osterei



Unser Karikaturist @miro-cartoons hat sich für das Osterwochenende wieder etwas ganz besonders Nettes einfallen lassen. Gleich sechs Renntage stehen auf dem Programm, da wird das galoppsportliche Osterei immer weitergereicht. Von Bremen aus, wo es am Samstag losgeht, nach Hoppegarten, wo der Osterhase am Sonntag gleich drei Listenrennen "versteckt" hat. Auch in Saarbrücken und Sonsbeck hoppeln die Galopphasen am Sonntag um die Wette. Am Ostermontag können die schnellen Galopper noch zwei Black-Type-Eier im grünen Gras von Hannover und Köln finden.

Die Rennen in Bremen: [▶ Klick](#)

Die Rennen in Hoppegarten: [▶ Klick](#)

Die Rennen in Sonsbeck: [▶ Klick](#)

Die Rennen in Saarbrücken: [▶ Klick](#)

Die Rennen in Hannover: [▶ Klick](#)

Die Rennen in Köln: [▶ Klick](#)

RENNVORSCHAU INTERNATIONAL

Tests für die ersten Klassiker

Samstag, 16. April

Newbury/GB

Greenham Stakes – Gr. III, 95.000 €, 3 jährige Hengste und Wallache, 1400 m

Finest Surprise Stakes (John Porter Stakes) – Gr. III, 83.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 2400 m

RACEBETS

LANGZEITKURS SICHERN ➤

Dubai Duty Free Stakes (Fred Darling Stakes) – Gr. III, 83.000 €, 3 jährige Stuten, 1400 m

RACEBETS

LANGZEITKURS SICHERN ➤

Sonntag, 17. April

Longchamp/FR

Prix Noailles – Gr. III, 80.000 €, 3 jährige Pferde, 2100 m

Prix de Fontainebleau – Gr. III, 80.000 €, 3 jährige Hengste und Wallache, 1600 m

Prix de la Grotte – Gr. III, 80.000 €, 3 jährige Stuten, 1600 m

Mittwoch, 20. April

Chantilly/FR

Prix Sigy – Gr. III, 80.000 €, 3 jährige Pferde, 1200 m

mit **Best Flying**, Tr.: **Andreas Suborics**



Best Flying besitzt eine Nennung für den Prix Sigy. www.galoppfoto.de – Sarah Bauer